

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
14 (1888)**

273 (18.11.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062521](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062521)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegen genommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 273.

Sonntag, den 18. November 1888.

14. Jahrgang.

Politische Rundschau.

In einem Aufsatze in dem „Grenzboten“ wird eingehend der Passzwang in Elsaß-Lothringen besprochen und der Schluss gezogen, daß er keinen Schaden angerichtet, vielmehr in politischer und nationaler Hinsicht großen Segen gebracht hat. Erst jetzt sei es dem größten Theile der Reichskländer völlig klar geworden, daß sie nicht mehr zu Frankreich gehören. Der Passzwang sei ein Schutz ins Schwarze. — Was die Verschiebungen in der russischen Armee betrifft, so hält die „Kreuzztg.“ dafür, daß sich darin eine wesentliche Vorbereitung der gesammten russischen Truppenmacht nach dem Westen erkennen lasse. — In der „Politischen Korresp.“ wird jede Voreingenommenheit Spaniens gegen Deutschland entschieden abgewiesen und erklärt, daß Graf Benoms Abberufung hauptsächlich aus Privatursachen erfolgt sei, wobei sein eigener Wunsch mit in die Waagschale falle. Sein Nachfolger, Graf Rascon, wäre ja übrigens ein überzeugter Anhänger des Dreibundes. Spanien sympathisire als Monarchie mit dem Dreibunde, doch sei es durch seine geographische Lage auf gute Beziehungen mit Frankreich angewiesen. — Seitens der „Köln. Zig.“ wird die Mittheilung, betriebe direkten Verkehr des deutschen und römischen Generalstabes, welche auch wir nach andern Blättern des In- und Auslandes brachten, entschieden in Abrede gestellt. — Die neueste Nummer des „Militär-Wochenbl.“ berichtet über einen Vortrag, welchen Major Liebert vom großen Generalstab in der militärischen Gesellschaft über Deutsch-Ostafrika und die Emin Pascha-Expedition gehalten hat. Das „Programm der Reichsregierung“ bezeichnet der Vortragende dabei wie folgt: „Volle Beugung für die Ermordung der deutschen Unterthanen und für die mannigfache Verletzung deutschen Eigenthums, sowie eine strenge Bestrafung der Verbrecher zu erzielen; in zweiter Linie die Unterdrückung des Sklavenhandels anzustreben. Weiter will das Reich sich nicht einmischen; das Auswärtige Amt hat bereits dem Emin Pascha-Ausschuss an empfohlen, für die Ausführung seiner Pläne sich mit der deutsch-afrikanischen Gesellschaft in Verbindung zu setzen. Die Ausführung dieser so begrenzten Aufgaben ist nur folgendermaßen zu denken. Die kaiserliche Marine bemächtigt sich der fünf uns entzogenen Vertragsinseln und legt die deutschen Beamten dort wieder ein. Die Verbrecher werden gequält oder strenge Repressalien an der meistentheils Bevölkerung geübt. Die Entschädigung für die Verwüstung der Plantagen u. hat der Sultan von Zanzibar, als Garant des Küstenvertrages, zu leisten. Bei einer Weigerung seinerseits sind die an den Küstenplätzen erhobenen Zölle völlig ausreißend für den Schadenersatz. Weiterhin haben die kaiserlichen Kriegsschiffe nur die Küste zu überwachen, die Sklavenausfuhr und jede Waffeneinfuhr zu verhindern. Die deutsch-afrikanische Gesellschaft hat nunmehr ihre Arbeit von Neuem zu beginnen, gestützt auf eine bewaffnete Macht, deren Mannschafft aus Fremden, vom Araberthum unbeeinflussten Afrikanern oder anderweitigen Stämmen zusammengesetzt sein muß. Von der Küste aus schreitet dann Kultivation und Plantagenbau bis ins Innere vor, daneben müssen die großen Handelsstraßen nach dem Tanganjika und dem Victoria Nyanza gesichert werden. Sobald aber einigermaßen die Ruhe im Lande wieder hergestellt ist, muß sofort eine starke, militärisch ausgerüstete Emin-Expedition auf Wabelai losmarschiren, um dem treuen Dulder Hilfe zu bringen und ferner, um die deutsche Macht im Innern zu zeigen und den Arabern Achtung einzuflöszen.“

Deutsches Reich.

Berlin, 16. November. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich begab sich heute Vormittag mit den Prinzessinnen Töchter Victoria, Sophie und Margarethe von hier nach Potsdam, wo Höchstselben längere Zeit in der Friedenskirche verweilen. Dem Vernehmen nach wird Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen Töchtern und den Damen und Herren des Hofes am Sonntag Vormittag ihre Reise nach Gagland antreten. — Der kaiserliche Votschaffter Graf zu Münster ist von dem ihm Allerhöchst bewilligten kurzen Urlaub nach Paris zurückgekehrt und hat die Geschäfte der dortigen Votschafft wieder übernommen. — Der kommandirende Admiral, Vize-Admiral Graf von Monts, ist vom Urlaub hierher zurückgekehrt. — Das von Renneke Noob gezeichnete Lebensbild Kaiser Friedrichs III. ist in deutscher Ausgabe in den Buchhandel gebracht. Wie in dem einleitenden Briefe der Kaiserin Friedrich hervorgehoben wird, ist das Buch bestimmt, dem englischen Volke zunächst den hohen Charakter des großen Todten näher zu führen. In dessen hat sich auch das deutsche Publikum heiligt, von dieser Veröffentlichung Kenntniß zu nehmen. Wie versichert wird, ist schon im Laufe des Tages der Veröffentlichung eine bedeutende Anzahl von Exemplaren abgesetzt worden. Und das wird begreiflich erscheinen bei einer nun flüchtigen Durchsicht der kleinen Schrift. Für sein Bild hatte der Verfasser sich einen engeren Rahmen gezogen. Es ist nicht der große Fürst, nicht der große Feldherr, der geschildert wird; j die Verklärung des politischen Gebietes ist vermieden und nur auf die Darstellung der rein menschlichen Tugenden Bedacht genommen. Aber auch in dieser Beschränkung, wie bedauerlich dieselbe uns auch erscheinen mag, wird die Schrift sich Freude gewinnen. — Der Reichstagsabgeordnete für Offenburg, Freiherr von Degenfeld, ist am 16. d. M. früh hier gestorben. — Der Bundesrath hat in seiner Plenarsitzung gestern den Beschlusse über die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter in zweiter Lesung genehmigt. — Bezüglich der Organisation der Artillerie ist beschloffen, die General-Inspektion und die vier Inspektionen der Feldartillerie am 1. April aufzuheben. Die Feldartillerie wird den Armeekorps unterstellt, denen je ein Stabsoffizier der Artillerie beigegeben wird. Mehr-

kosten entstehen durch diese Organisation nicht. Für die nächste Zukunft stehen noch Personenwechsel in den höchsten Kommandostellen bevor. — Dem entschlossenen Vorgehen der kaiserlichen Regierung in der afrikanischen Sklavenfrage widmet der „Hamb. Korresp.“ einen längeren Artikel, in welchem es u. A. heißt: „Speziell wir Deutsche haben Ursache, uns zu freuen, daß unsere Regierung nicht die kleinmüthige Ansicht Derjenigen theilt, die nach den ersten belangreichen Schwierigkeiten, welche niemals einem größeren Unternehmen erspart zu sein pflegen, keinen besseren Rath zu geben wußten, als die Flintens Korn zu werfen, daß sie vielmehr entschlossen ist, der ostafrikanischen Angelegenheit zugleich von dem höheren Gesichtspunkte der Beseitigung des arabischen Sklavenhandels näher zu treten. Wir zweifeln auch keinen Augenblick daran, daß sich der Reichstag mit dem Vorgehen des Reichskanzlers durchaus einverstanden erklären wird. — Es ist ein Glück für uns Deutsche, daß wir noch rechtzeitig von verschiedenen afrikanischen Landstrichen haben Besitz ergreifen können, um uns praktisch an der Erschließung dieses gewaltigen Erdtheils zu betheiligen. Denn nachdem, um von Asien zu schweigen, über die Zukunft des amerikanischen und des australischen Kontinents in der Hauptsache entschieden ist, ist es allein noch der dunkle Erdtheil, wo große koloniale und zivilisatorische Aufgaben, die das deutsche Volk so gut wie jede andere Nation zu lösen vermag, in Angriff zu nehmen sind. Dazu kommt, daß sich die großartige Erfindung der neueren Zeit, die Eisenbahn, ganz besonders zur Aufschließung so kompakter Gebiete eignet, wie sie sich vorzugsweise in dem afrikanischen Kontinent darstellen. Ist auch bis jetzt von dieser im höchsten Grade zivilisatorischen Erfindung nur erst ein geringer Gebrauch gemacht worden, so lehrt doch die Erfahrung, daß, wenn erst mit diesem eminenten Verkehrsmittel der Anfang gemacht ist, es in geometrischen Proportionen zu wachsen pflegt. Hätten wir also noch etwas länger mit unerer Betheiligung an kolonialen Unternehmungen warten wollen, so hätte es leicht geschehen können, daß uns die letzte Thür auf diesem für eine große Nation so hochbedeutungsvollen Felde verschlossen geblieben wäre.“ Nachdem alsdann der Vorwurf zurückgewiesen wird, als besäßen wir Deutsche kein Geschick, mit barbarischen Völkern umzugehen, schließt das Blatt mit der Behauptung: „Wir Deutsche sind in erster Linie dazu geeignet, die eingeborene Bevölkerung der schwarzen Erdtheile zu zivilisieren und vor dem Untergange zu bewahren. Sind es doch namentlich deutsche Reisende, die immer wieder mit dem üblichen Nachdruck auf die Verwüstung aufmerksam gemacht haben, welche die arabischen Sklavenhändler unter den Negern anrichten. Erkennen wir es deshalb an, daß Fürst Wienard mit gewohnter Thätigkeit eingegriffen gewillt ist, und thun wir auch unsererseits Das, was im nationalen Interesse zu thun unsere Pflicht ist, unter der Devise des alten Römers: Tu ne cede malis, sed contra audentior ito!“

Breslau, 16. Nov. Se. Maj. der Kaiser ist heute früh 7 1/2 Uhr zur Jagd nach Dhlau gefahren. — Breslau, 16. Nov. Bei den heutigen Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abtheilung wurden sieben Kartellisten, sechs Deutsch-Freisinnige und ein Neutraler gewählt.

— Wenn der Verlegte nach Ablauf der dreizehnten Woche nach dem Unfall frei Kur und Verpflegung in einem Krankenhaus genossen hat, so läßt § 7 Absatz 1 des Unfallversicherungs-Gesetzes die Auslegung zu, daß die Berufsgenossenschaft, deren Fürsorgepflicht später festgestellt wird, nachträglich von dem ihm zustehenden Wahrschuld Gebrauch macht und die Unterbringung des Verletzten im Krankenhaus als auf ihre Rechnung geschehen anerkennt. Neben der Uebernahme der vom Beginn der vierzehnten Woche an entstandenen Kur- und Verpflegungskosten ist eventuell der Vorwurf des § 7 Absatz 2 a. a. D. in solchem Falle nachträglich zu genügen. (Rechtsentscheidungen des Reichsversicherungsamts Nr. 605 vom 12. Juni d. J.)

— Ein Eandurtheil des Ober-Verwaltungsgerichts (II. Senat) vom 11. September d. J. beantwortet für den Geltungsbereich der Städteordnung vom 30. Mai 1853 die daselbst nicht unmittelbar gesetzlich entfallene Frage, in welcher Weise bei den regelmäßigen Ergänzungswahlen zur Stadtverordnetenversammlung zugleich eine Vernehmung der Mitgliederzahl durchzuführen sei, in dem Sinne, daß die Wahl aller neu Eintretenden auf 6 Jahre zu erfolgen und das Loos diejenigen von ihnen zu bestimmen habe, welche behufs Ergänzung des regelmäßig auscheidenden Dritttheils schon nach zwei und nach vier Jahren auscheiden (§§ 13, 18, 21 a. a. D.).

— Eine strafbare Beihilfe zum einfachen Bankrott liegt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, IV. Strafsenats, vom 13. Juli d. J., nur dann vor, wenn der Bankrott vorsätzlich orbrüt worden ist. Bei unordentlicher Euführung ist Vorfall vorhanden, wenn der Schuldner im Bewußtsein seiner Unfähigkeit zur ordentlichen Buchführung ein kaufmännisches Geschäft begründet und geführt hat

Ausland.

Wien, 15. Nov. Der Kaiser Franz Joseph erwaunte die Könige von Dänemark und von Schweden zu österreichischen Regimentsinhabern. — Die Waffenfabrik zu Steyr vermehrte neuerlich ihre Arbeiterzahl. Gegenwärtig beträgt letztere rund 6000 Mann.

Wien, 16. Nov. Der Kaiser begiebt sich morgen Abend zu dem Leichenbegängniß des Herzogs Maximilian nach München, wohin die Prinzessin Gisela bereits morgen früh fahren wird. — Dem Vernehmen nach wird die Kaiserin Elisabeth über Ala und Kuffstein ebenfalls nach München reisen.

Paris, 16. Nov. In der Deputirtenkammer kam es gestern anlässlich der Verladung mehrerer Deputirten vor den Gerichtshof in Nimes in der Anklagesache gegen Rama Gilly zu lebhaftem Wortwechsel zwischen Rouvier, Floquet und Cassagnac. Letzterer hatte erklärt, die bezichtigten Deputirten würden sich nicht der Verpflichtung entziehen können, der Verladung zu entsprechen. Nach der Sitzung schickten mehrere Deputirte anderen Deputirten ihre Zeugen, denen

es jedoch gelang, durch Auswirkung befriedigender Erklärungen mehrere Duelle zu verhindern. Dreizehn Mitglieder der Budgetkommission sind am Abend nach Nimes abgereist, der gerichtlichen Verladung entsprechend.

Rom, 15. Nov. Im Senat vertheidigte der Justizminister das neue Strafgesetz, indem er auf die den Fortschritten der Zeit entsprechenden Bestimmungen desselben, namentlich auf die Aufhebung der Todesstrafe hinwies. Hinsichtlich der Artikel über den Mißbrauch des Kirchenamtes erklärte der Minister, die Regierung wolle nur analog anderen Gesetzgebungen verhindern, daß die Kanzel der Wahrheit zu einer Kanzel der Zwietsch und Unruhefistung werde, gleichwohl sei eine bessere Präzisierung der Bestimmungen dieser Artikel angezeigt.

London, 15. Nov. (Unterhaus.) Unterstaatssekretär Fergusson erklärte auf eine Anfrage, er habe noch nichts davon gehört, daß die Befehlshaber der deutschen und englischen Kriegsschiffe von Zanzibar die Details für die Blockade der Küste bereits festgestellt hätten. Die französische Regierung nehme nicht an der Blockade der Küste von Zanzibar Theil, habe aber ein Kriegsschiff abgelandt, um speziell jedweden Mißbrauch der französischen Flagge zu beobachten und zu verhindern. Das Durchsuchungsrecht sei von Frankreich als ein notwendiger Zwischenfall, den die Blockade mit sich bringe, anerkannt, aber der Wortlaut und die Grenzen der fraglichen Anerkennung seien noch Gegenstand weiterer Erörterung zwischen der englischen, französischen und deutschen Regierung. Sklaven, die an Bord von Fahrzeugen gefunden werden sollten, würden, gleichviel welche Flagge das Schiff führe, in Freiheit gesetzt werden. Die Verlegung des auf die Anwesenheit bezüglichen Schriftwechsels sei gegenwärtig nicht erwünscht.

London, 16. Nov. Im Unterhause theilte Unterstaatssekretär Gorst mit, daß Dinizulu gestern in Natal und Tchingana im Zululande verhaftet seien. Fergusson erklärte, die Oberbefehlshaber der englischen Kriegsschiffe an der Küste von Zanzibar erhielten keine speziellen Instruktionen betrefsz der Sicherheit der englischen Unterthanen, denen der englische Konful jede erforderliche Wahrung gegeben; die Blockade sei um eine Woche verschoben, damit sich dieselben aus den bedrohten Positionen zurückziehen könnten.

London, 16. Nov. Nach einem Telegramm des Neuter'schen Bureaus aus Sidney stellen dort eingetroffene Nachrichten aus Samoa das Gerücht, daß der deutsche Kreuzer „Aler“ auf einige Samoaner geschossen habe, wobei einige Kugeln in die Stadt Apia gefallen seien, dahin richtig, daß der „Aler“ lediglich auf das Kriegsschiff „Mataafa“, als sich dasselbe Apia näherte, gefeuert habe. — Nach einer Meldung der Times aus Zanzibar dauerte die feindselige Stimmung gegen die deutsche Gesellschaft in den Südhäfen Kilwa und Lindi, welche mit Injurien angefüllt seien, fort. Es bestätigte sich, daß Minengani und Thungi niedergebrannt seien.

Kopenhagen, 16. Nov. Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich reist am Sonntag von hier wieder ab.

Kopenhagen, 16. Nov. Bei dem gestrigen Diner beim Kronprinzen brachte der König einen Toast auf die auswärtigen Souveräne und Fürstlichkeiten aus, denen er gleichzeitig für die ihm aus Anlaß seines Regierungsjubiläums bezeugte Aufmerksamkeit dankte. Der Kronprinz toastete auf das Wohl seines königlichen Vaters, der Großfürst-Thronfolger auf seinen Großvater, den König. Schließlich dankte der König in bewegten Worten seinen Kindern und Kindeskindern und schloß mit einem Hoch auf den Kronprinzen und die Kronprinzessin.

Petersburg, 16. Nov. Das „Journ. de St. Peterb.“ bezeichnet die angeblichen Enthüllungen des „Matin“ über ein französisch-russisches Bündniß als tendenziöse Insinuationen. Rußland wünsche gewiß, Frankreich die ihm zukommende Stellung wieder einzunehmen zu sehen; im Interesse beider Länder liege aber die Erhaltung des Friedens. Der „Matin“ schade mit seinen Insinuationen sich und der Sache, die er zu verteidigen vorgebe.

Lissabon, 16. Nov. Die Korvette „Rainha de Portugal“ und das Kanonenboot „Zambesi“ werden demnächst zur Verstärkung des ostafrikanischen Geschwaders abgehen.

Pola, 15. Nov. Der Erzherzog Karl Stephan empfing heute Nachmittag den Militärattaché der deutschen Votschafft, Major von Deines, in Audienz. Major v. Deines fuhr darauf mit einem Stabs-Offizier der österreichischen Marine dem deutschen Geschwader entgegen, das Nachmittags hier eintraf. Kurz nach der Ankunft desselben stattete der Chef des deutschen Geschwaders, Kontre-Admiral Hollmann, den offiziellen Persönlichkeiten Besuche ab.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. Briefsendungen u. für S. M. Torpedodivisionsboot „D 4“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren. — S. M. Aviso „Fleil“ hat heute Morgen den Hafen verlassen und Vormittags die vorgeschriebenen Probefahrten auf der Jade abgehalten. — Kapitänleut. Müller ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Assistentarzt 1. Kl. Dr. Davids hat einen 14tägigen Vorurlaub nach Berlin angebeten. — Kapit. Leut. von Wasse ist zum Antritt seines Kommandos als Kompaniechef der II. Matrosenartillerie-Abtheilung hier eingetroffen. — Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 13. d. M. ist der Füllgel-Adjutant, Kapit. z. S. Frhr. v. Sedendorf, à la suite des Seeoffizierskorps, behufs definitiver Verwendung im Soldienst, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt; derselbe soll fortan, mit der von ihm bisher getragenen Uniform, bei den Offizieren à la suite der Marine geführt werden.

— Das Schulgeschwader, bestehend aus den Kreuzerregatten „Stoß“ (Flaggschiff), „Charlotte“, „Greifswald“ und „Wolke“, Geschwaderchef Kontreadmiral Hollmann, ist am 15. November in Pola eingetroffen und beabsichtigt am 19. d. M. wieder in See zu gehen.

— S. M. Kreuzer „Nautilus“ ist am 13. November cr. in Vissalon eingetroffen und beabsichtigt am 17. dess. M. die Heimreise fortzusetzen.

Kiel, 16. Nov. Laut telegraphischer Meldung ist S. M. Torpedodivisionsboot „D 4“ gestern in Danzig eingetroffen.

S. M. Kreuz-Korb. „Trene“ lehrte gestern Nachmittag 12 Uhr 30 Min. in den hiesigen Hafen zurück und machte an Boje 1 fest.

S. M. Kreuzer „Schwalbe“ lehrte gestern Nachmittag 12 Uhr 30 Min. von See zurück, ging in die Kaiserliche Werft und heute früh 8 Uhr 15 Min. zur Vornahme der 6stündigen Abnahme-Probefahrt in See.

S. M. Minenschiff „Rhein“ lehrte gestern Nachmittag 3 Uhr 50 Min. von Friedrichsort zurück.

K o k a l e s.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. Der frühere Stadtschreiber Kunig wurde gestern vom Schwurgericht in Aurich zu 3 Jahren Gefängnis, 3 Jahren Ehrverlust und Abbruch zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes auf die Dauer von 3 Jahren verurteilt.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. Bekanntlich sind schon seit Jahren von der hiesigen Kaiserl. Werft mit Erfolg Unterrichtskurse im freiwilligen Samariterdienst abgehalten worden. Am 28. d. M. beginnt nun abermals ein solcher Kursus und zwar diesmal speziell ein Wiederholungskursus für alle diejenigen, welche an einem der früheren Kurse bereits teilgenommen haben. Der Unterricht, welcher vom Werftarzt geleitet wird, findet am Mittwoch und Sonnabend jeder Woche Abends von 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr im Werft-Arbeiter-Speisehause statt. Eine Vergütung für die Teilnahme an diesem Unterricht, welche ja eine freiwillige ist, wird seitens der Werft nicht gewährt.

† Wilhelmshaven, 17. Nov. Auf Wunsch teilen wir anschließend an unsere neuliche Notiz über die Kassenärzte mit, daß Herr Dr. Siegmund in Neuende allein für den Bezirk „Neuende, Schaar, Küsterfelde“ bestimmt ist, er aber auch in dem anderen Bezirke Wilhelmshaven, Bant, Heppens“ als Kassenarzt wählbar ist.

† Wilhelmshaven, 17. Nov. Daß auch unsere am hiesigen Plage stationierten Jünger Stephans zu der bereits sprichwörtlich gewordenen „Fingigkeit der Post“ ihren Beitrag leisten, mag daraus erhellen, daß ein am gestrigen Tage eingelaufener Brief aus Hildsburghausen, der die Aufschrift trug: Herrn A. D. Wilhelmshaven, Bornstraße 58, ohne jeglichen Zeitverlust in der üblichen Befristung, an den in der Moonstraße wohnenden Empfangsberechtigten gelangte.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. (Wochenmarkt.) Am Mittwoch, dem Bußtage in Ostfriesland, fällt der Wochenmarkt im Stadtteile Neuhappens aus. Derselbe wird am Dienstag abgehalten werden.

† Wilhelmshaven, 17. Nov. Bei einer in der verlängerten Götterstraße wohnenden Familie, welche eine möblierte Wohnung zu vermieten hatte, stellte sich ein modern gekleideter Jüngling vor, der vorgeblich als engagierter Zeichner bei einer hiesigen Behörde das Zimmer zu mieten wünschte. Trotz der Bedenken des Wirtes wußte sich der junge Mann das Vertrauen der Familie zu erwerben. Einem schönen Tages machte aber die Familie die unangenehme Entdeckung, daß sie um das rückständige Kost- und Logisgeld geprellt und der Pseudo-Zeichner unter Mitnahme von 2/10 Kisten Zigarren, eines Ueberziehers, eines Paar nagelneuer Stiefeln sowie eines Neugenschirmes und eines Spazierstockes verduftet war. Derselbe soll mit einem gewissen Schneider J. identisch sein und schon mehrfach seine Gaunerkünste bewiesen haben. Der bestohlene Logiswirth hat Anzeige von dem Vorfall gemacht, der zugleich als Warnung dienen möge.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. Der Dampfer „Edwarden“ nimmt am Sonntag seine Fahrten wieder auf.

† Wilhelmshaven, 17. Nov. Die Weihnachts-Ausstellung in der Burg Hohenzollern nimmt am Sonntag, den 2. Dezbr. ihren Anfang und ist dieselbe auf die Dauer von drei Wochen, 22. Dezember, festgesetzt worden. Herr Vorsum, der diesmal ganz etwas Hervorragendes zu bieten wünscht, hat sich deshalb frühzeitig mit unserm allbesten und bewährten Direktor Steinbüchel in Verbindung gesetzt und ihn beauftragt, die ersten Künstler des Kontinents zu engagieren, die freilich für eine so kurz bemessene Zeit wie in früheren Jahren, nicht zu haben sind, weshalb er sich sodann entschließen mußte, die Dauer der Ausstellung auf drei Wochen auszuweihen, was freilich enorme Gagen kostet. Herr Dir. Steinbüchel hat nun die ersten und bedeutendsten Spezialitäten und Kunstkapazitäten für dieses Jahr zu gewinnen gewußt, unter Anderem: Rodolfo Leo Napoli, das größte Kunstphänomen der Gegenwart, der dieselbe produziert sich ungläublicher Weise auf einer freistehenden Leiter, 23 Sprossen hoch, ohne jedwede Vorrichtung „Matrofe auf Deck.“ Dieser Künstler war im vorigen Winter das Tagesgespräch der Berliner, indem derselbe im Reichshallen-Theater in Berlin, wo bekanntlich nur die größten Künstler der Welt auftreten, jeden Abend ein ausverkauftes Haus brachte. Ferner das englische Quartett The Julianet, vier junge hübsche Engländerinnen, deren Produktionen großartig sind. Als Fußgängerin ist der weltberühmte M. Vallo, welcher im vorigen Winter in der Tonhalle in Bremen so viel von sich reden machte, engagiert. Mlle. Luciana, eine klassische Schönheit, zeichnet sich in ihren Produktionen auf einer Flaschenpyramide aus. Als Sourette ist Fräulein Laura Zimmermann, welche zwei Winter hindurch im Reichshallen-Theater in Berlin engagiert war, gewonnen, ferner die Konzert-Sängerin Fräulein Cathi Richter und der Walzer-Sänger und Salon-Humorist Paul Jälich. Im vorigen Jahre ließen die Vorstellungen trotz der verschiedenen guten Leistungen, bei manchen Plätzen zu wünschen übrig, welches indessen dem Umstande zuzuschreiben war, daß Herr Vorsum erst kurze Zeit vor Beginn der Ausstellung mit Dir. Steinbüchel kontraktierte und demselben keine Zeit und Gelegenheit genug blieb, um in allen Theilen des Wunsches des Publikums gerecht zu werden. Dafür wird das Publikum aber in diesem Jahre desto mehr entschädigt werden. Welchen guten Ruf Herr Direktor Steinbüchel auch in seiner Heimath in Köln genießt, sei dadurch dargethan, daß ihm im vergangenen Sommer die Künstler-Vorstellungen von dem Ex-Litio-Komitee im Burgtheater der Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Köln übertragen worden sind, die unter Protektorat Ihrer Majestät Kaiserin Augusta stand.

§ Wilhelmshaven, 17. Novbr. Morgen hält der Wilhelmshavener Bürgergesangverein ein Konzert in Stollham ab. Die Abfahrt geschieht morgen Nachmittag 3 Uhr mit dem Dampfer Edwarden.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. (Konzert.) Morgen Abend findet in der Burg Hohenzollern ein Konzert à la Strauß von unserer Marinekapelle statt.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. (Parkkonzert.) In Saale des Parkrestaurants wird morgen wieder ein Nachmittagskonzert unserer Marinekapelle stattfinden.

§ Wilhelmshaven, 17. Nov. Wie Herr F. Koppmann in heutiger Nummer anzeigt, hat er die Absicht, vor Weihnachten in Zwischenräumen von einigen Tagen die Bilder in seinem Aushängelasten stets zu erneuern. Wie wir uns überzeugen haben, so ist damit bereits der Anfang gemacht. Neben Photographieporträts, unter welchen auch ein koloriertes, sind viele Gruppen und Marinebilder vorhanden, sowie auch Ansichten von Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven. Durch Rekursentscheidung vom 24. Septbr. d. J. (Nr. 606) sind den Hinterbliebenen eines Arbeiters, der sich selbst das Leben genommen hatte, vom Reichs-Verpflichtungsamt um deswillen Entschädigungsansprüche zuerkannt worden, weil als erwiesen erachtet wurde, daß der Arbeiter in geistiger Selbsttheit und zwar im Zustande der Anzurechnungsunfähigkeit den Selbstmord begangen hatte, und daß diese geistige Erkrankung durch einen Betriebsunfall (Sturz von einem Förderwagen in einem etwa 10 m

tiefen Schacht) verursacht worden war. Es lag mithin nicht, wie von einer Seite behauptet worden war, ein Fall der „vorsätzlichen Herbeiführung des Unfalls“ (§ 5 Absatz 7 des Unfallversicherungs-Gesetzes) vor.

§ Wilhelmshaven. Bei Abschluß von Miethsverträgen genügt es nicht, dem Vermieter den Betrag für den Stempel zu bezahlen, sondern der Miether muß sich, will er von Stempelfreiheit bleiben, vor Ablauf der 14tägigen Präklusivfrist überzeugen, daß die Stempelung bis dahin auch geschehen ist. Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßregel führte eine Frau L. wegen Stempelsteuer-Hinterziehung vor die Schranken der 96. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts. Die Frau hatte mit dem Hauseigentümer M. einen Miethsvertrag über eine Wohnung im Betrage von 600 Mk. abgeschlossen und dem Wirth die beiden vollzogenen Kontrakte behufs Stempelung zurückgelassen, auch den auf ihren Theil entfallenden Betrag bezahlt. M. hatte aber noch in der Absicht, noch Änderungen vorzunehmen, die Stempelung unterlassen. Da eine Einigung zwischen den Parteien nicht zu erzielen war, kam es zum Prozeß, in welchem der ungestempelte Miethsvertrag vorgelegt wurde. Die hiervon benachrichtigte Steuerbehörde nahm beide Theile in je 14 Mk. Stempelfreiheit, wobei sich M. beruhigte; Frau L. trug auf richterliche Entscheidung an, aber das Schöffengericht bestätigte lediglich die Strafverfügung.

§ Bant, 17. Nov. Unsere in Nr. 263 d. Blts. gebrachte Notiz, betref. Angaben über die Geburten von Kindern, ergäuzen wir dahin, daß dieselbe auch seitens der zur katholischen Militärgemeinde Wilhelmshaven gehörigen Offiziere und Beamten einzureichen sind.

§ Bant, 17. Nov. In der letzten Versammlung des hiesigen Kriegervereins wurde nach Aufnahme neuer Mitglieder über die diesjährige Weihnachtsfeier berathen und beschlossen. Dieselbe findet Sonntag, den 23. Dezbr. in der früheren Weise im Schützenhof statt. Unter Verschiedenem kamen auch die Vereinskalender pro 1889 zur Verlosung.

§ Bant, 17. Nov. Mittelft Verfügung des Herrn Chefs der Admiralität ist vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs genehmigt worden, daß die Badeeinrichtungen des Werftkrankenhauses, sofern dieselben durch die im Krankenhaus befindlichen Kranken nicht voll besetzt sind, auch von solchen Personen der Marine benutzt werden dürfen, welchen zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit Bäder verordnet werden. Werftangehörige, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch zu machen wünschen, haben ihre Anträge unter Anschluß ärztlicher Bescheinigungen, aus welchen der Name des Kranken, die Krankheit, sowie die Art, Zahl und Temperatur der für notwendig erachteten Bäder hervorgehen muß, bei der Werft zur Vorlage zu bringen. Für jedes einfache Mannesbad sind 0,55 Mk. an den Rechnungsführer des Werftkrankenhauses zu zahlen.

§ Schaar, 17. Nov. Wir verweisen noch einmal auf das 1. Abonnementskonzert, welches unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters, Herrn Fr. Wöhlbier, die Marine-Kapelle am Montag Abend im Meenen'schen Gasthose in Schaar geben wird.

V e r m i e t e s.

Madrid, 10. Nov. Der Priester Galeote, der am Oftertag den Bischof von Madrid erwordet hat, ist heute in dem Krankenhaus, in dem er untergebracht war, gestorben. (Frankf. Ztg.)

Königsberg, 13. Nov. (Eine Verlobungsgeschichte.) Zu der jetzt stattgehabten preussischen Klassenlotterie nahm auch ein hier etablierter junger Kaufmann ein Loos, hatte aber das Unglück, dasselbe einige Tage vor der Ziehung in den Straßen der Stadt zu verlieren. Eine junge hübsche Dame fand dasselbe, und ersuchte den auf der Vorderseite des Looses verzeichneten Inhaber, sein Eigentum abzugeben. Der Kaufmann eilte in die ihm angegebene Wohnung, wo er aus der Hand des Fräuleins das Loos mit dem Wunsch, einen recht großen Gewinn zu machen, zurückempfing. Mit dem Verprechen, der Dame von einem etwaigen Gewinnste Theil zu machen, empfahl sich der junge Kaufmann. Aber die Liebeshandlung und Amuth der Dame hatten sein Herz verwundet. Auch das Fräulein fand an dem jungen Manne Gefallen. Als das betreffende Loos tatsächlich mit einem Gewinn von 10 000 Mk. aus der Urne herauskam, da betrachtete der junge Mann dieses Ereigniß als einen Wink des Schicksals, erstand in einem Juwelierladen einen schönen Ring und überreichte unter dem Motto: „Was Gott zusammenfügt, das soll der Mensch nicht scheiden!“ der Dame seines Herzens einen Heirathsantrag. Der Rest ist — eine Annonce unter den Familien-Nachrichten.

New-York, 30. Okt. (Ein Opfer seines Berufes.) In Sumter County, Georgia, vergiftete sich vor einigen Tagen der Ex-Sheriff W. J. Mathews, nachdem derselbe seit mehreren Jahren als unrettbares Opfer der Morphiumsucht ein elendes Dasein geführt hatte. Mathews war Sheriff des Webster County und nahm während seiner Amtszeit mehrere Hinrichtungen vor, deren exakte Ausführungen ihm den Namen eines äußerst kaltblütigen Mannes eintrugen. Unglücklicherweise ward ihm auch das Amt zu Theil, eine Frau — die Mörderin Susan Eberhardt — zu hängen. Diese Aufgabe zeigte sich Mathew nicht gewachsen. Es war die erste Hinrichtung einer Frau im Staate Georgia, und die zahlreich aufgeregten Artikel in den Zeitungen, die tausend Petitionen an den Gouverneur, alle zu dem Zwecke, von dem Akt absehen zu wollen, taubten dem schon wankelmüthigen Sheriff die letzte Fassung. Während die Vorbereitungen zur Exekution getroffen wurden, liefen noch 45 telegraphische Gesandensuche aus allen Theilen des Landes ein, aber der Gouverneur blieb unbewegt, da der Fall ein gar zu schwerer war und ein Exempel statuirt werden mußte. Mathew war gezwungen, seines Amtes zu waltten. Er that dies auch, alle Kraft zusammennehmend; als jedoch die mit zitternden Händen gelegte Schlinge sich als schlecht erwies und die gehängte Frau fünf Minuten lang mit dem Tode kämpfte, sank er neben dem Galgen ohnmächtig zusammen. Als er erwachte, redete er wirres Zeug, und obgleich es später schien, er würde seine Kraft zurücklangen, ward er nie wieder der Alte, er begann zu trinken, griff dann zu stärkeren Veranschungsmitteln, Laudanum und Morphium, bis er sich in einem Anfall von Verzweiflung vergiftete.

(Durch Edison's Phonograph) ist neuestens die eigenthümliche Thatfache festgesetzt, daß den wenigsten Personen die eigene Stimme bekannt ist. Der Gatte erkennt im Phonographen genau die Stimme seiner Gattin und die Gattin diejenige ihres Herrn und Gebieters, aber in der Regel erkennt Keiner von Beiden seine eigene wieder. Diese Erscheinung erklärt sich wohl dadurch, daß wir unserer eigenen Stimme zu nahe sind, um ihren Klang hören zu können. Wir empfinden sie mehr, wenn sie sich noch in unserer Kehle befindet, als daß wir von der Wirkung, die sie in einer gewissen Entfernung hervorbringt, eine Vorstellung hätten. Diese Entdeckung wurde durch Versuche bestätigt. Man ließ mehrere Personen in einen Phonographen sprechen und siehe da, Jeder erkannte die Stimme seiner Bekannten, doch Niemand seine eigene.

Frankfurt, 16. Nov. Am 14. d. M. sind alle Dampfer in See gegangen, nur die Segelschiffe sind zurückgeblieben und werden hier wohl überwintern.

K irch l i c h e N a c h r i c h t e n.

(25. Sonntag nach Trinitatis.)

Evangelische Militärgemeinde.

Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel. Notiz. Mittwoch, den 21. d. M. als am Bußtag, wird

für die evangelischen Mannschaften, das heilige Abendmahl gefeiert werden.

Katholische Militärgemeinde. Mariä Dpferung. Hochamt und Predigt um 8 Uhr. Civilgemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Theff. 1, 3—10. Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.

Jahns Pastor. Kirchengemeinde Bant.

Sonntag den 18. Novbr. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. C. Brunow, Pastor.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshab. Tageblattes.

Breslau, 17. Nov. (W. Z. B.) Beim Empfang der Deputation der königstreuen Arbeiter sprach der Kaiser seinen Dank aus für die ihm gebrachte Guldigung und den Fackelzug sowie für die dabei zum Ausdruck gebrachten Gefühle der Treue für ihn und das königliche Haus. Doppelt sei er erfreut, daß an dieser Ovation Arbeiter beider Konfessionen theilgenommen. Ihm liege das Wohl der Arbeiter am Herzen. Die Arbeiter Breslaus seien die ersten, die das erkannt und ihren Treue Ausdruck verliehen, die, wie er hoffe, sie auch jederzeit betheiligen würden. Er hoffe, daß die Arbeiter in der ganzen Monarchie dieses Beispiel nachahmten. Bei der Vorstellung reichte der Kaiser Jedem aus der Deputation die Hand. Hierauf dankte er der Stadt und dem Oberbürgermeister für den patriotischen Empfang und drückte seine besondere Freude aus über die vortrefflichen Wahlen Breslaus.

F a h r p l a n

gültig vom 1. Oktober cr. ab.

Wilhelmshaven-Bremen.		Mrg.	Mrg.	Brm.	Nhm.	Nhm.	Abds.	Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt	—	6.30	9.16	12.20	3.30	6.53	—
Mariensiel	—	—	—	9.24	12.27	—	—	—
Sande	Ankunft	—	6.41	9.30	12.33	—	7.04	—
Barel	Abfahrt	—	6.44	9.34	12.37	—	7.09	—
Ellenserdamm	—	—	6.53	9.44	12.45	—	7.18	—
Zaderberg	—	—	7.08	10.05	1.00	7.34	—	—
Fahn	—	—	7.19	10.17	1.12	7.45	—	—
Rafede	—	—	7.38	10.38	1.30	8.05	—	—
Oldenburg	Ankunft	—	7.53	10.55	1.46	8.20	—	—
Bremen (Venloer Bnh.)	Abfahrt	6.19	8.05	11.06	2.00	8.43	—	—
—	Ankunft	7.52	9.30	12.15	3.30	10.10	—	—
Bremen-Wilhelmshaven.		Mrg.	Mrg.	Brm.	Nhm.	Nhm.	Abds.	Abds.
Bremen (Venloer Bnh.)	Abfahrt	6.40	11.07	12.53	4.50	7.40	—	—
Oldenburg	Ankunft	8.05	12.39	—	2.22	6.05	9.05	—
—	Abfahrt	8.25	—	—	2.35	6.18	9.15	—
Rafede	—	8.40	—	—	2.54	6.34	9.30	—
Fahn	—	8.50	—	—	3.04	6.43	9.40	—
Zaderberg	—	8.59	—	—	3.14	6.52	9.49	—
Barel	—	9.15	—	—	3.32	7.08	10.05	—
Ellenserdamm	—	9.25	—	—	3.44	7.19	10.15	—
Sande	Ankunft	9.34	—	—	3.53	7.27	10.24	—
—	Abfahrt	9.38	—	—	3.58	7.33	10.28	—
Mariensiel	—	9.45	—	—	—	7.40	—	—
Wilhelmshaven	Ankunft	9.52	—	—	4.10	7.47	10.40	—

Wilhelmshaven-Wittmund.		Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.	Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt	5.18	6.30	9.16	12.20	3.30	6.53	10.00
Mariensiel	—	5.27	—	9.24	12.27	3.42	—	—
Sande	Ankunft	5.35	6.41	9.30	12.33	3.50	7.04	10.18
—	Abfahrt	5.45	—	9.45	12.39	4.03	7.35	10.32
Sander-Busch	—	5.50	—	9.50	—	4.09	7.40	10.38
Mitten	—	6.02	—	10.00	—	4.20	7.49	10.49
Hedemühle	—	6.13	—	10.13	3.10	4.30	7.55	10.55
Zever	Ankunft	6.23	—	10.23	3.25	4.41	8.04	11.06
—	Abfahrt	6.46	—	10.40	—	4.53	8.15	—
Ver. einigung	—	6.54	—	10.48	—	5.00	8.23	—
Mel.	—	7.02	—	10.55	—	5.09	8.30	—
Wittmund	Ankunft	7.10	—	11.04	—	5.17	8.39	—

Wittmund-Wilhelmshaven.		Mrg.	Mrg.	Mrg.	Nhm.	Nhm.	Abds.	Abds.
Wittmund	Abfahrt	8.00	11.20	—	5.35	—	10.00	—
Mel.	—	8.09	11.29	—	5.44	—	10.09	—
Ver. einigung	—	8.17	11.37	—	5.52	—	10.17	—
Zever	Ankunft	8.24	11.44	—	5.59	—	10.24	—
—	Abfahrt	8.04	8.55	11.56	1.25	6.25	—	10.46
Hedemühle	—	6.14	9.05	12.05	1.49	6.35	—	10.46
Mitten	—	6.20	—	12.12	—	6.40	—	—
Sander-Busch	—	6.29	9.17	12.20	—	6.50	—	—
Sande	Ankunft	6.36	9.24	12.28	2.14	6.57	—	11.14
—	Abfahrt	6.48	9.38	12.38	3.58	7.33	10.28	11.20
Mariensiel	—	6.57	9.45	12.47	—	7.40	—	—
Wilhelmshaven	Ankunft	7.05	9.52	12.55	4.10	7.47	10.40	11.35

Zever-Carolinensiel.		Mrg.	Brm.	Nhm.	Abds.	Abds.
Zver	Abfahrt	6.27	10.33	3.45	8.10	—
Wiefels	—	6.38	10.44	3.55	8.20	—
Tettens	—	6.50	11.00	4.10	8.35	—
Hohentirchen	—	7.00	11.08	4.29	8.48	—
Garns	—	7.10	11.15	4.38	8.55	—
Carolinensiel	Ankunft	7.21	11.27	4.48	9.07	—

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Sichtbarh. (auf 10 reduzierter Barometernhöhe)	Sichttemperatur.	Wolke Temperatur.	Wolke Temperatur.	Wind- (0 = still, 12 = Orkan).	Beobachtung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)		Wolkenhöhe in m.	
							Stärke.	Grad.		
Nov. 16.	2 h Wtg.	768.6	8.4	—	—	SW 5	5	10	100	0.2
Nov. 16.	8 h Wtg.	767.2	10.5	—	—	SW 6	6	10	100	—
Nov. 17.	8 h Wtg.	760.3	7.6	11.0	7.4	SW 6	6	10	205	20

Bemerkung: 8. November 16. Am Tage leichter Nebel.

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 18. November: 12,35 Vorm. 12,50 Nachm.	
Montag, den 19. November: 1,10 Vorm. 1,25 Nachm.	
Wilhelmshaven, 17. Novbr. Kursbericht der Aktienbörse in Stettin und Leibniz, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	107,80 108,35
3 1/2 pEt. Deutsche Reichsanleihe	103,— 103,55
4 pEt. Preussische consolidirte Anleihe	107,60 108,15
3 1/2 pEt. do.	103,70 104,25
3 1/2 pEt. Oldenb. Consols	102,75 103,75
4 pEt. Oldenb. Kommunal-Anleihe	103,— 104,—
4 pEt. do. do. Stücke à 100 Mk.	103,25 104,25
3 1/2 pEt. do. do.	100,25 101,25
3 1/2 pEt. Oldenb. Bodentredit-Pfandbriefe (hindbar)	102,75 103,75
4 pEt. Flensburger Kreis-Anleihe	101,75 —
3 pEt. Oherburgische Prämienanleihe	136,35 137,10
4 pEt. Lütin-Wildder Prior.-Obligationen	103,— 104,—
3 1/2 pEt. Hamburger Staats-Rente	101,20 102,75
5 pEt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber)	95,60 96,15
4 1/2 pEt. Warsp.-Spinn.-Priorität, rückzahlb. à 105	103,50 —
3 pEt. Baden-Badener Stadtanleihe	91,50 92,25
4 pEt. Bissadoner Stadt-Anleihe	83,20 83,75
4 pEt. Flamb. d. Preuss. Bodentredit-Pfandb.-Anleihe	102,60 103,15
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Wk.	168,15 168,95
Bechl. auf London kurz für 1 Pf. in Wk.	20,295 20,395
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Wk.	4,16 4,21

Bekanntmachung.

Der Dampfer „Schwarden“ wird von Sonntag, den 18. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, ab wieder regelmäßig fahren. Wilhelmshaven, 17. November 1888.

Der Magistrat.

Zu kaufen gesucht ein vierrädriger Hand- oder kl. Ackerwagen. Heinrich Rohde, Knoopsreihe 22, 1.

Aepfel

100 Viertel gute Wahr-Aepfel, à M. 1,70, hat noch abzugeben. Aug. Wilkens, Langwedel.

Eine Wohnung

(mit großem Gemüde- und Obstgarten beim Forts Marienfel) zu vermieten. R. Oltmanns, Metz.

Das **Manufakturwaaren-Geschäft** von **N. J. Pels,** Gökerstr. 12,

- empfehlte
- ungebl. baumw. Leinen m 22 Pf.
 - do. 90 cm breit „ 26 „
 - do. 100 „ „ 40 „
 - weißes Hemdentuch „ 22 „
 - „ Piqué „ 35 „
 - „ bunt Piqué, echt farb. „ 35 „
 - „ Möbel-Kattun „ 35 „
 - „ w. Schirting „ 20 „
 - „ grau u. schw. Schirting „ 25 „
 - „ grau Nova „ 25 „
 - „ grau Taillenfutter Größe m 35 Pf.
 - „ schw. Rüstre m 35 Pf.
 - „ Blandruck „ 35 „
 - „ do. „ 50 „
 - Bettbezüge „ 35 „
 - „ coul. Stoflüstre „ 45 „
 - „ Handtuchzeug, ungebl. „ 25 „
 - „ abgepaßte Handtücher 25, 30, 40, 50, 55, 60 Pf. zc.
 - „ Servietten 35, 50, 60 Pf. zc.
 - „ Tischtücher, halbseinen, 1 M.
 - „ Große Auswahl in besseren Qualitäten.

Diegedeck, Tischuch und 6 Servietten M. 4,75, gute Tischdecken, 130/130 M. 1,25, mit Schnur und Quasten M. 1,75.

- Große Auswahl in**
- Bobelindecken.**
- Woll. Chenille, 130/130, M. 6,
 - Bettdecken (Waffeldecken) weiß M. 1,75
 - Bettlaecken, 150/200, m. rothem Rand „ 1,50
 - Warp, 50 cm breit „ 0,35
 - do. 100 „ „ 0,80
 - do. 100 „ „ 1,00
 - coul. Kleiderstoffe, 100 cm breit „ 0,85
 - do. „ „ 1,25
 - schw. Cachemir, 100 cm breit M. 0,80.
 - Flanell, grau, modebraun, roth M. 0,90.
 - w. Gardinen, Mtr. 28, 30, 35, 40 Pf.
 - do. mit 2 Band eingef. 55 Pf.
 - Bettlaeckenleinen, 160 cm breit, M. 1,—, 1,25, 1,35.
 - Bettinletts (roth und blau gestreift) 60 Pf.

N. J. Pels, Gökerstr. 12.

Ein möblirt. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. G. Schortan, Augustenstr. 6.

Meenen's Gastwirthschaft, Schaar.

Montag, 19. November 1888:

1. Abonnements-Concert,

gegeben von der **Marine-Kapelle aus Wilhelmshaven** unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Hrn. F. Wöhlbier.

Nachher:

BALL.

Anfang präcise 7 Uhr. — Entree für Nichtabonnenten 75 Pfg. Um zahlreichen Besuch bittet

C. W. Meenen.

Billigste u. reellste Bezugsquelle für elegante

Herren- u. Knaben-Garderoben bei **M. Philipson.**

Kaiser-Saal.

Heute Sonntag, 18. November:

Große Tanzmusik

Lager von Formularen für die Kaiserlichen Marine-Behörden und Abtheilungen.

Th. Süß Buch- und Accidenzdruckerei

empfehlte sich zu gediegener und preiswürdiger Herstellung aller typographischen Arbeiten in Schwarz- u. Buntdruck.

Verlag und Expedition des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Billigste und reellste Bezugsquelle für elegante

Damen- u. Kinder-Mäntel. **M. Philipson.**

Ein oder zwei Herren können **empfehle mich zum** **gutes Logis Haus schlachten** und **Wurstmachen.** J. de Werth, Belfort, Pappelstr. 4.

Bratbücklinge, 3 Stück 10 Pfg., **empfehlte** **Joh. Freese.**

Zu vermieten eine möblirte Wohnung, Wohn- u. Schlafstube, auf Wunsch mit voller Pension. **Th. Joel,** verl. Gökerstr. 15.

Bringe hiermit meine **Porzellan- und Glas-Malerei**

in freundliche Erinnerung und empfehle als pass. **Weihnachtsgeschenke:** Thürschilder in allen Sorten u. Größen von 1 M. an, Tassen, Pfeifenköpfe, Broschen, Manschettenknöpfe u. s. w. in sauberer Ausführung und zu den billigsten Preisen.

Bant. H. Carstens.

NB. Bestellungen werden auch von Hrn. **B. Eggen,** Bismarckstr. am Park, und Herrn **J. A. Daniels,** Belfort, Genossenschaftsstr. Nr. 1, entgegen genommen.

Phare Lampe (Patent)

1885 London } höchste Preise.
1888 Petersburg }
Für die beste Petroleumlampe erklärt. **Kaltboff Lampencylinder.** Prospekte gratis u. franko! Das General-Depot **Dinkelmann, Emden.** B. M. 12 1/2 ab. Versandt gegen Nachnahme.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expresstou, Mandoline, Trommel, Gloden, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenpiel zc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui's, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle zc. **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt** **J. B. Beller, Bern (Schweiz).**

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20 % Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Nur direkter Bezug garantiert Echtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Feinstes Christbaumeonfect

1 Kiste fort. Inhalt ca. 430 St. M. 2,50. 1 „ „ „ 280 gr. St. M. 3 incl. Verpackung versendet gegen Nachnahme in nur geringbarer Waare **Siegfried Brod,** Berlin, Landsbergerstr. 18a. P.S. Wiederverkäufer sehr zu empfehlen.

Herren-Paletots

und fertigen Anzügen von guten Stoffen und eleg. Schnitt empfing wiederum neue Sendung. **Preise sehr billig!** **B. H. Bührmann,** Confectionsgeschäft.

Jede Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühml. bekannten, allein echten **Apoth. Radlauser'schen Hühneraugenmittel** d. i. Salicylcolloidium sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pfg. Goldene Medaillen 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255,

Neue Walnüsse,
 „ Haselnüsse,
 „ Paranüsse,
 „ Cocosnüsse,
 „ Weintrauben
 empfiehlt
G. Lutter.

XXXXXXXXXXXX

In
Damen-Mänteln
 und Umhängen
 täglich Eingang von
Neuheiten
 in Ramage, Plüsch, Soleil
 u. glatten Stoffen
 Preise sehr billig!
B. H. Bührmann,
 Confections-Geschäft.

XXXXXXXXXXXX

Wohne jetzt **Karlstr. 6,** part.,
 (an der verl. Gökerstraße.)
G. Folkers,
 Plätterin,
 und bitte die geehrten Herrschaften
 um ferneren Zuspruch.

Jährige
Pflaumen,
 per 1/2 Klg. 20 Pfg.,
 empfiehlt
Joh. Freese.

Zu vermieten
 die vom Former Mundt benutzte Unter-
 wohnung, Grenzstraße 45, zum 1. Febr.
 Näheres bei
Stammich, Kronprinzenstr. 10a.

N. J. PELS,

Gökerstraße 12,
 empfiehlt seine

selbstangef. Herren- u. Knaben-Confection

welche daher, was Arbeit und Stoffe, sowie was Dauerhaftigkeit anbelangt, den
 von anderen Geschäften geführten Fabrik-Waaren bei Weitem vorzuziehen ist, in
 folgenden angeführten Artikeln:

Herren-Rock-Anzüge in schwarzem und blauem Kammgarn,

Herren-Jaquettes-Anzüge

in glatt-blauem Stoff, in blauem Diagonal, in carr. Kammgarn,

Knaben-Anzüge, Burschen-Anzüge,

von den kleinsten bis zu den größten Nummern,

in ganz neuen Dessins:

Herren-Winter-Überzieher, Herren-Double-Jackets

Knaben-Winter-Überzieher

in sämtlichen Größen.

Einz. Herren-Hosen u. Westen.

Trotzdem ich eine bei Weitem vortheilhafter gearbeitete Waare als die
 Concurrnz zu liefern im Stande bin, bin ich doch in der angenehmen Lage, durch
 günstigen Einkauf und durch große Auswahl **Vorthelle** dem kaufenden Pu-
 blikum zu bieten, wie solche in keinem anderen Geschäft demselben gewährt
 werden. Man wird sich leicht durch den Augenschein von der Wahrheit des oben
 Gefagten überzeugen können. Mein Prinzip ist:

Bei billigster Preis-Notirung bestmögliche Qualitäten zu liefern.

N. J. PELS,

Gökerstraße 12.

Park- Restaurant.  **Park- Restaurant.**

Sente Sonntag:
GROSSES CONCERT,
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.
 F. Wöhlbier. F. v. Strom.

Hotel Burg Hohenzollern.
 Heute, Sonntag, 18. November:

Grosses Concert
à la Strauss,
 ausgeführt von der Kapelle der 2. Matr.-Division unter pers.
 Leitung ihres Kapellmeisters Herrn F. Wöhlbier.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
 F. Wöhlbier. W. Borsum.

Kegel-Club „Cap Horn“.
 Am Dienstag, den 20. November,
 Abends 8 Uhr:

Grosser Ball
 im Saale des Herrn **Kuper,** Kopperhörn.
 Entree für Nichtmitglieder à Person 1 Mark. Damen frei.
 Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Hotel Burg Hohenzollern.

Vorläufige Anzeige.

Weihnachts-Ausstellung 1888.

Eröffnung
Sonntag, den 2. Decbr.

Die größten Specialitäten und Kunstcapacitäten des Continents
 sind für dieses Jahr gewonnen, welche Alles in früheren Jahren
 Gebotene weit übertreffen, u. A. der größte, in seinem Genre einzig
 und allein in der Welt dastehende Künstler

Rodo Leo Rapoli
 als Matrose auf Deck,
 auf einer freistehenden 23 Sprossen hohen perpendicularen Leiter, ferner
 das englische Damen-Quartett

The Juliannes,

welches in Leistungen und Costimen Unglaubliches bieten wird. —
 Alles Nähere Plakate und spätere Annoncen.
 Hochachtungsvoll

W. Borsum.

**Blatzrothe weizmehlige
 Brandenburger Kartoffeln**

empfehle in besonders schöner Waare am Montag, den 19. Novbr.,
 direct aus dem Waggon zu 3,50 Mark pr. Centner, am Lager zu
 3,70 Mk. pr. Centner.

Karl Griffel.


 Krieger- und
 Kampfgenossen-
 Verein
 Heuende.
 Sonnabend, den 17. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr:
Versammlung
 im Vereinslokal.
 Um zahlreiches Erscheinen eruchtet
Der Vorstand.

Ausserordentl. Versammlung
 des
„Kaufmännischen Vereins“
 am
Montag, den 19. Novbr. cr.
 Abends 8 Uhr,
 im Restaurant **Döbber.**
 Die Tagesordnung wird in der Ver-
 sammlung bekannt gegeben.
 Die Mitglieder werden dringend
 gebeten, zu erscheinen.
Der Vorstand.

Bürger-Gesang-Verein.
Abfahrt präcise 3 Uhr.
 D. B.

Ringius' Restauration!
 Heute und folgende Tage:
Ausschank von
Berlin. Hof-Bräu
 in vorzüglicher Güte.
H. Ringius.

Des Busstages wegen
 fällt der **Wochen-Markt** in
 Neuheppens am Mittwoch, den
 21. d. Mts. aus und findet des-
 selbe am
Dienstag, den 20. d. M.,
 statt. **Neumann.**

Günther's Restaurant.
 Heute Sonntag:
Großer öffentlicher BALL,
 wozu freundlichst einladet
J. Güntber.

Neue
 grüne Erbsen,
 gelbe Victoria-Erbsen,
 geschälte Victoria-Erbsen,
 Capuziner-Erbsen,
 kleine, weiße Bohnen,
 große, weiße Bohnen
 empfiehlt
Joh. Freese.

Sin ca. 300 Pfd. schweres
Schwein
 hat zu verkaufen
D. Backhaus Wwe.,
 Salzengraben bei Sande.

Angelommen ein Waggon mit
Weiß- u. Rothkohl
 und **Rüben.**
 Bestellungen nimmt entgegen
G. Doen, Altheppens.

Nur 2 1/2 Mark
 kostet **1 Sortimentskistchen**
Weihnachtsbaum-Confect,
 reizende Neuheiten, sehr gut im Ge-
 schmack, ca. 430 Stück enthaltend,
 gegen Nachnahme. Risse und Verpackung
 berechnen nicht. Wiederverkäufer sehr em-
 pfohlen von der Zuckerwaarenfabrik
M. Brock, Dresden.

Verlobungs-Anzeige.
 Unsere Verlobung zeigen wir hierdurch
 ergebenst an
Anna Rohde
Ludwig Wohler.
 Wilhelmshaven, im November 1888.
 Hierzu zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 273 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 18. November 1888.

Vermischtes.

Achtundzwanzig Eisenbahnen waren am Sonntag in Berlin dem schiffbruchslaufenden Publikum geöffnet, und wurden fleißig benutzt. Brüssel, 14. Nov. Nach einer Meldung aus Dour, Provinz Hennegau, fand in vergangener Nacht in der dortigen Kohlengrube „Friedrich“ eine Entzündung schlagender Wetter statt. Die Zahl der dabei Verunglückten wird auf 30 geschätzt.

Brüssel, 14. Nov. Die Zahl der Todten beim Grubenunglück in Dour beträgt 35; bisher sind 17 Leichen geborgen. Die Ehe zwischen einer Negerin und einem Berliner, Namens Johannes R., soll in den nächsten Tagen in der Jakobikirche den kirchlichen Segen erhalten. Isabella, so heißt die Mohrin, war vor 6 Jahren durch eine deutsche Familie vom Drangestrom an die Ufer der Spree gebracht worden; hier erlernte sie die Plätterei, und war bald wegen ihrer Geschicklichkeit eine von der gesammten Berliner Wäscheindustrie sehr gesuchte Arbeiterin. Nicht geringe Schwierigkeiten bereitete Isabella dem pflichtgetreuen Standesbeamten dadurch, daß sie kein Geburtszeugniß beibringen konnte. Hier half die erwählte deutsche Familie mit ihrem Zeugniß aus, und so geht denn das echt preussisch angehauchte schwarz-weiße Paar einer glücklichen Zukunft entgegen. Bevor aber Isabella vor den Altar tritt, wird sie erst die Taufe empfangen, da sie bisher noch als Heidin in Berlin gelebt hat.

Paris, 14. Nov. Der Mordprozess Prado, der heute hier zur Verhandlung stand, endigte mit der am späten Abend erfolgten Verurteilung Prados zum Tode. Garzia, Roberto, Andres, Ybanes und die Daull wurden schuldig gesprochen, jedoch wurden ihnen mildernde Umstände zuerkannt. Die Couronnan, die Forestier und die Pablo wurden freigesprochen.

Münster, 13. Nov. Wie die „Rh.-Westf. Ztg.“ erfährt, sind verschiedene westfälische Sparcassen das Opfer eines augenscheinlich in großem Maßstabe betriebenen Betruges geworden, über dessen Sachverhalt wir das Folgende hören: Ein hiesiger Grundbesitzer hatte die Herforder Sparcasse um ein Darlehen angegangen. Da die Kasse aber die erforderlichen Nachweisungen zur Gewährung des Darlehens nicht für genügend beigebracht erachtete, wurde ihr ein Miethsvertrag über das betreffende, in der Friesenstraße hieselbst belegene Haus vorgelegt, Inhalts dessen für eine Etage 800 Mark Miethzins gezahlt wurden. Zufällig ergab es sich nachher, daß der vorgelegte Miethsvertrag fragwürdig war. Nun kamen auch schnell andere Betrügereien an den Tag. Es stellte sich heraus, daß die betreffenden Personen, Bauunternehmer und ein Gerichtstaxator, nicht auf andere Weise die größten Schwundeleien verübt hatten, nicht allein, daß sie bei Aufnahme von solchen Taxen den Werth der betreffenden Häuser, auf welche eine Hypothek aufgenommen werden sollte, viel zu hoch berechneten, hatten sie sogar Häuser abtaxirt, von denen kaum erst die Grundmauern standen. Durch diese und ähnliche Betrügereien sind meistens Sparcassen kleinerer Städte in unserem Regierungsbezirk hereingefallen. Aus dieser Veranlassung sind bereits 3 Verhaftungen vorgenommen.

Eisenach, 12. Nov. Vor wenigen Tagen hat sich hier ein 14jähriger Schüler des Realgymnasiums aus gekränktem Erbgefühl (er hatte wegen eines geringen Vergehens einige Stunden Karzer zubüßt) erschossen.

Stalupönen, 12. Nov. Dieser Tage schenkte eine Handwerkerfrau aus einem benachbarten Dorfe einem Kinde das Leben, welches sonst wohlgestaltet ist, aber von anderen Menschenkindern sich in sofern unterscheidet, daß es an Stelle der Beine 2 wohlgebildete Arme aufweist, also 4 Arme besitzt.

(Seltsamer Brauch.) Stirbt in Albo, Schweden, ein Mann oder eine Frau, so wird für den überlebenden Gatten ein Sarg mitgemacht, der natürlich mitunter Jahre lang seiner Bestimmung harret, manchmal zuletzt sogar nicht mehr paßt. Der Sarg dient in der Zwischenzeit im Hause zur Aufbewahrung aller möglichen Sachen.

Berlin. Die Belästigung von Damen auf der Straße, sowie von manchen jungen Leuten gewissermaßen als Sport betrieben wird, wird von der öffentlichen Anlagehörde gewöhnlich weit ernster denn als harmloser Scherz aufgefaßt. Der 20jährige Kaufmann Paul Knoch hat in dieser Beziehung vom hiesigen Schöffengericht eine für ihn hoffentlich recht heilsame Lektion erhalten. Es war in einer Augen-Nacht, als der Angeklagte, mit mehreren Freunden aus einem Restaurant kommend, die Friedrichstraße passirte. In der Nähe des Café National begegnete ihnen ein hiesiger Kaufmann, welcher seine Mutter am Arme führte, und dieses Paar machte er zum Gegenstande seines Spottes, indem er stehen blieb und mit höhnischer Miene dem Herrn die Worte nachrief: „Kanu? mit solcher

alten Schachtel walzt man doch nicht durch die Friedrichstraße?!“ Als der Herr stehen blieb, um dem Angeklagten das Unpassende solcher Redensarten nahe zu legen, erhielt er statt aller Antwort mit dem Knäufe eines Spazierstocks einen Hieb über das Gesicht, daß die Lippen aufschwollen und der Nase Blut entströmte. Der Held wurde von einem Schutzmann festgenommen und unter Anklage der Körperverletzung gebracht. Der Staatsanwalt führte den Schöffengericht zu Gemüthe, daß gerade in Berlin die Gerichtshöfe die Pflicht haben, den immer mehr überhand nehmenden Nothheiten den Damen gegenüber durch nachdrücklichste Strafen entgegenzutreten, und er brachte deshalb neun Monate Gefängniß in Vorschlag. Wie vom Blitze getroffen stürzte bei diesem Antrage der Angeklagte zu Boden; er vermochte sich kaum mehr zu fassen und bat nur flehentlich, ihn nicht zeitlebens unglücklich zu machen. Der Gerichtshof ließ noch einmal Gnade für Recht ergeben und verurtheilte den Angeklagten mit Rücksicht auf seine völlige Unbescholtenheit und vermuthliche Angetrauenheit nur zu 50 Mk. Geldbuße, eventuell 10 Tagen Gefängniß. Der Angeklagte versprach mit heiligen Eiden, nie wieder sich in derartigen Ungezogenheiten zu gefallen.

Thorn, 6. Nov. Ein empfindliches Verbrechen ist, wie die „Th. Pr.“ meldet, bei Nieszwaga begangen worden. Ein 17jähriges Mädchen aus Kiel, Namens Frank, wollte nach Danzig fahren, wo sie von ihrem Bruder beifuss gemeinschaftlicher Weiterreise nach Amerika erwartet wurde. Da die Frank keinen Paß hatte, so erbaten sich die Bauern Martin Lukas und Josef Tomaszewski, dieselbe über die Grenze zu bringen. Unterwegs führten die beiden Bauern das Mädchen in den Wald, wo sie mit Hilfe von 3 andern Bauern die unglückliche völlig entkleideten, ihr das Geld im Betrage von 120 Rbln. abnahmen, ihr einige Aehren an den Füßen aufschnitten und sie dann aufhängten. Zum Glück für die Frank riß der Mörder, an dem sie aufgehängt war, und sie fiel blutüberströmt zur Erde. Es gelang dem Mädchen, sich bis zur Landstraße zu schleppen, wo sie von einem vorüberfahrenden Bauern aufgenommen wurde. Die 5 Missethäter sind verhaftet worden.

Schmolsin, 10. Nov. Ein wohl selten vorkommendes Fest wurde gestern hier gefeiert. Vier noch in rüstiger Kraft stehende Ehepaare begingen ihre goldene Hochzeit an einem Tage. Dieselben zogen mit Glockengeläute unter dem Vorantritte des Ortspastors in die Kirche, wo sich eine theilnehmende Gemeinde eingefunden hatte. Nach dem Gottesdienste überreichte Pastor Neumeister den Jubelpaaren je 30 Mk. als Geschenk des Kaisers und Prachtbibeln als Geschenk der väterländischen Haupt-Bibel-Gesellschaft.

London, 10. Nov. In Great Titsheld Street, Dorsford Street, stürzte gestern Nachmittag eine Reihe Häuser, welche im Umbau begriffen waren, ein. Von den beim Bau beschäftigten Arbeitern wurden 14 unter den Trümmern begraben, während 17 andere mehr oder weniger schwere Verletzungen davontrugen.

Düsseldorf, 12. Nov. In die hiesige sächsische Landeslotteriekollektion von Jedide fiel ein 15000 Mk. Gewinn, und die glücklichen Gewinnerinnen des einen Zehntels sind zwei Regermädchen aus Kamerun, die im Juni d. J. hier zum Schützenfeste „Vorstellungen“ gaben und damals das Loos erstanden.

Rathmannsdorf (Kreis Reife), 11. Nov. Am Sonntag, den 4. Nov., erfolgte das erste Aufgebot des Gärtner-Auszüglers Anton Hönsch in Rathmannsdorf bei Dittmann an seinem 80. Geburtstag mit seiner 24jährigen Braut in der Kirche zu Rathmannsdorf, nachdem derselbe über 50 Jahre mit seiner ersten Frau die Freuden und Leiden des Ehestandes gekostet hatte.

(Der Flügelmann.) Die ersten Garde-Regimenter sind am 5. Nov. in Berlin eingetroffen. Auf der Brust eines wahrhaft riesigen Vaterlandsverteidigers las man mit Kreide geschrieben: „206 Centimeter, 1. Garderegiment z. F.“ Der junge Mann ist bei seiner Soliathlänge berufen, Flügelmann des 1. preussischen Regiments zu werden.

Rom, 6. Nov. (Der Hofhalt des Papstes.) Nach dem für heuer ausgegebenen „Annuario Vaticano“ setzt sich der Hofhalt Leo's XIII. folgender Weise zusammen: 20 Kammerdiener, 120 Hausprälaten, 140 Geheimkammerer, 6 Kammerer, 30 Offiziere der Nobilgarde, 60 Gardisten, 130 überzählige Kammerer, 200 Extrageheimkammerer, 14 Offiziere der Schweizer Palastgarde, 7 Ehrenkapläne, 7 auswärtige Kapläne, 20 Geheimschreiber, 10 Intendanten und Stallmeister, 50 Thürhüter. Mit dem „heiligen Kollegium“ besteht der Hofhalt das „nothleidenden“ Nachfolger Christi aus 1160 Personen. Der Vatikan enthält 11500 Gemächer.

(Wie man seinen neuen Hut schont.) Zu Beginn der Dreißiger-Jahre dieses Jahrhunderts erzählt man sich, so berichtet der „Bär“, folgten dem ergötlichen Streich, den der berühmte Bild-

hauer Johann Gottfried Schadow in Berlin dem Polizeiminister v. Schudmann gespielt hatte. Die Genannten waren regelmäßige Gäste der literarischen Mittwochsgesellschaft, aus welcher von Schudmann stets als Letzter schied. Eines Abends nun — es herrschte ein entsetzlich Regenwetter — als der Minister nach seinem Hut suchte, um im bedeckten Wagen nach Hause zu fahren, fand sich wie gewöhnlich nur noch ein einziger vor, aber nicht Schudmann's alter, sondern ein unbekannter, nagelneuer. Der Minister flugte zwar, nahm aber den fremden Hut, um nicht unbedecktes Hauptes fahren zu müssen. Am nächsten Morgen erschien in seinem Ministerhotel Schadow's Diner und brachte Schudmann's alten Hut: „Der Herr Direktor läßt sich empfehlen und bittet um Austausch der richtigen Hüte.“ Bei dem nächsten Zusammenreffen mit Schadow fragte Schudmann denselben neugierig und verwundert: „Wie krüchten Sie mir, lieber Schadow, daß es gerade mein Hut war, den Sie statt des Ihrigen genommen hatten?“ — „Sehr einfach, Excellenz; ich hatte mir gerade an dem Tage meinen neuen Hut gekauft. Weil es nun aber am Abend, als ich nach Hause gehen wollte, so entsetzlich regnete und ich wußte, daß Sie als Letzter bleiben und nach Hause fahren würden, so setzte ich Ihren Hut auf und dachte: Die Excellenz kann meinen neuen Hut hübsch trocken fahren, seinem alten Schabed der Regen doch nichts mehr; setzte den also auf und ging davon.“

(Der Piffist.) Kaufmann: „Was willst Du, Kleiner?“ — Hans: „1 Pfund Kaffee zu 1,20 Mk. — 1 Pfund Zucker zu 50 Pfg. — 1 Pfund Butter zu 1,30 Mk. — 2 Pfund Reis das Pfund 20 Pfg. und 2 Pfund Suppengerste das Pfund 20 Pfg. Wenn ich Ihnen nun 5 Mk. gebe, was bekomme ich dann heraus?“ — Kaufmann: „1,20 Mk.“ — Hans: „Bitte geben Sie mir den Zettel!“ — Kaufmann: „Nun, wohin willst Du denn?“ — Hans: „Nach Hause, die Aufgabe einschreiben — ich muß sie morgen in der Schule abliefern!“

Interessante Anwendung des Alphabets in einem Sage: „Allerliebste Bertha! Cabale Deiner Eltern führten Gustav Hierher, Ich Renne längst Meinen Nebenbuhler, O Feindliche Qual. Reiche Schnellen Trost Und Vertraue Wohlgerath. Xaver Yppilanti Jaghaft.“

(Im Wirthshaus.) Kellnerin: „Wieviel hab'n's heut, Herr Wamperl?“ Gast: „Ja Schackerl, wenn i das g'wis wüß; mir geht's mit'n Bier grad so, wie Euch Weiber mit die Jahr; bin i a mal über die 10 Halbe, verzähl i mi alleweil.“ — (Praktisch.) „Wie, Sie haben sich einen Kassenschrank für 1200 Gulden gekauft?“ „Gewiß! Ich muß doch die 1000 Gulden Staatspapiere, die ich geerbt habe, gut verwahren können!“

Preis-Räthsel.

(Silbernäthsel.)

Mit Ab beweißt's Treulosigkeit,
Mit Bei begrüßt Du's jeder Zeit,
Mit Zu möchtest Du oft verweheln,
Mit Miß wünscht Du's zu allen Feiern.

Mit An trifft Du's bei Narren oft,
Mit Vor es viele Schmäbel weht,
Mit Gegen es gern der Gelehrte seht.

Mit Aus es manche Festung rettet,
Mit Un bist meistens Du gebettet,
Mit Nicht betülbt's der Freude Schimmer,
Mit Ver verurtheilt's Bestrafung und Trümmern.

Richtige Aufösungen der Räthsel in Nr. 267 sind nicht eingegangen.

Farbige Seidenstoffe von Mk. 1.55 bis

12,55 p. Met. glatt und gemustert (ca. 2500 versch. Farben und Dessins) — verf. roben- und silberweisse portos- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. K. Hofl.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Heber Liqueure. Die Liqueure sind solchen Personen sehr dienlich, bei denen der Lebens-Organismus in trüger Weise funktioniert und daher ein Heilmittel erforderlich ist, welches die Verdauungskraft anregt; der größte Theil der Menschen nimmt allerdings die Liqueure nur, um Geschmack und Geruch zu schmeicheln. Auf alle Fälle ist ihr Gebrauch heut ein allgemeiner geworden und ist es für den Hygienisten eine Pflicht, diejenigen Liqueure zu bezeichnen, deren Gebrauch nicht allein keine Unzuträglichkeiten nach sich zieht — vorausgesetzt natürlich, daß man nicht unmäßige Quantitäten zu sich nimmt — sondern die auch bei gewissen Gelegenheiten, wirkliche Dienste leisten können. Von diesem Gesichtspunkte aus habe ich eine Spezialstudie über den Benedictiner gemacht, welcher der beste aller bekannten Liqueure ist und welchen ich dem, um seine Gesundheit besorgten Publikum empfehle. A. Durand, Dr. med.

Maren von Westerland.

Novelle von Reinhold Drtmann.

(Fortsetzung.)

Weshalb die Sache nun mit solcher Umständlichkeit verhandelt wurde, wo doch seiner Meinung nach ein einziges Nachtwort des Kapitäns genügt hätte, war ihm nicht recht klar; aber er wußte ja, daß es mit Maren nun einmal etwas Besonderes sei, und darum dünkte es ihm am geschicktesten, sich ganz schweigsam zu verhalten. Von dem armseligen Bette im Hintergrunde des Zimmers her aber kam in diesem kritischen Augenblicke eine dünne, zitternde, klägliche Stimme, welche mit hörbarer Anstrengung herüberrief:

„Thue es, Maren, — thue es um Gotteswillen. Nimm die Sünde nicht auf Dein Gewissen, denn der Herr wird sie strafen, welche Unfrieden stiften zwischen den Eltern und ihren Kindern.“

Das war Uwe Peteren's flehendes Weib Jalen, welches sich mit unsäglicher Mühe aufgerichtet hatte in eine sitzende Stellung, und dessen gelbes, faltiges, abgezehres Gesicht nun aus der schlecht beleuchteten Tiefe des niedrigen Gemaches herüberstarrte, wie das Antlitz einer gespenstigen Erscheinung.

Kapitän Erichsen, der sich unwillkürlich umgewendet hatte, schaute rasch wieder weg und schüttelte sich ein wenig. Maren aber eilte auf das Bett der alten Frau zu und indem sie neben demselben in die Kniee sank, brückte sie ihr Gesicht in die Kissen.

Jalen legte ihre welcke, bebende Hand auf das weiche Haar der Pflege Tochter, und die beiden Männer auf der andern Seite vermochten nicht zu verstehen, was sie mit diesem Murmeln zu ihr sprach. Der Kapitän schien ein Bedürfnis zu spüren, das Unbehagen der Situation abzuschütteln, denn er fing plötzlich an, zu Uwe Peteren von etwas Anderem zu reden, — von dem reichen Fischfang in der guten alten Zeit, und wie es früher doch überhaupt um so Vieles besser gewesen wäre, als heutzutage.

Nach einer Weile aber führte er sich leise an der Schulter betührt, und er sah, daß Maren wieder an seine Seite getreten war. Sie weinte nicht und ihr Antlitz hatte im Grunde nicht einmal einen schmerzlichen Ausdruck, aber es war in den wenigen Minuten um

ein Merkliches schmäler und länger geworden, wie wenn sie durch ein Wunder um ein paar Jahre gealtert hätte.

„Und wenn ich thue, was Ihr verlangt, Kapitän Erichsen, werdet Ihr Euren Sohn dann bei Euch aufnehmen und kein böses Wort mit ihm reden?“

„So habe ich gesagt, Maren.“

„Gut, dann wird es geschehen.“

Vielleicht hatte der Kapitän selber nach allem Vorangegangenen nicht auf eine so rückhaltlose Einwilligung gerechnet, denn er sah etwas verdutzt aus und räusperte sich verlegen, ehe er erwiderte:

„Ich wüßte ja, daß Du ein verständiges Mädchen bist, Maren, aber was willst Du denn nun eigentlich thun?“

„Das ist meine Sache, Kapitän Erichsen! Ihr werdet es hören — so Gott will, schon morgen. Und damit gute Nacht.“

Sie ging zur Thür ihres Kammerschens, und in ihrer Art, zu sprechen und sich zu bewegen, war etwas, das die Anderen unwillkürlich verhielt, sie zurückzuhalten.

„Ein vertuskeltes Mädchen“, brummte der Kapitän, als sie verschwand war. „Nur weiß man nicht, ist es ihr Ernst damit, oder will sie mich nur zum Besten haben.“

„Glaubt ihr nur immerhin,“ leuchtete wieder die zitternde Stimme aus der Tiefe des Zimmers. „Sie hat noch keinen belogen und Ihr werdet nicht der Erste sein, bei dem sie's versucht.“

Kapitän Erichsen klopfte seine Tonnpfeife aus und steckte sie in die Tasche, denn ihm schien die Luft vergangen zu sein, noch eine neue zu rauchen.

„Werden ja sehen“, meinte er, „werden ja sehen! Ist auch noch Keiner weit gekommen, der mich überlegen wollte. — Adju, Uwe Peteren! Ihr werdet ihr noch ein wenig ins Gewissen reden, wie ich denke.“

Der Fischer, der noch immer nichts Geschicktes zu sagen wußte, beschränkte sich auf ein unverständliches Brummen und geleitete seinen angefahrenen Gast bis zur Thür. Als er wieder in die Stube trat, machte ihm sein Weib Jalen ein Zeichen, näher zu kommen, und mit Hüfteln und Achsen sagte sie in der salbungsvollen Weise, die sie sich auf dem langen Krankenlager angeeignet: „Es wird kein Segen sein bei seiner Gabsucht, und wenn seine Zeit gekommen ist,

wird der Herr ihn schlagen für die Hartnäckigkeit seines verstockten Herzens.“

„Ja, Mutter, Du hast Recht“, meinte Uwe Peteren, indem er ihr das Kopfkissen zurecht strich. „Aber ich denke, es ist wohl am besten, wenn wir schlafen gehen.“

III.

Kapitän Erichsen hatte gelogen — vielleicht zum ersten Male in seinem Leben, und auch diesmal war es ihm nicht leicht geworden, es zu thun. Was er von dem Schicksal seines Sohnes gesagt hatte, war wohl in der Hauptsache die Wahrheit gewesen, nur mit der Einschränkung, daß Boy Erichsen sich nicht in Hamburg befand, sondern unter dem Dache seines Vaterhauses. Kran und hilflos, von immer wiederkehrendem Fieber gepeinigt, war er auf einem Schiffe des großen Handelsmanns nach Europa zurückgefahren, und Jener hatte ihn auf seinen eigenen Wunsch mit dem nächsten Dampfer weiter geschickt nach Sydt.

Während der langen Reise hatte Boy seine ganze Willenskraft daran gesetzt, sich leidlich aufrecht zu erhalten. Er fühlte sich zum Tode matt; aber er wollte nicht sterben, ehe er seine friesische Heimath, ehe er die Geliebte wieder gesehen, und es war, als ob die Festigkeit dieses Entschlusses ihm wirklich eine Art von Herrschaft eingeräumt hätte über sein körperliches Leiden.

Er hatte den Vater nicht von seinem Kommen benachrichtigt, denn es war seine Absicht, zuerst zu Maren zu gehen; aber der Hamburger Schiffsrheder hatte an Kapitän Erichsen geschrieben, und so kam es, daß Boy bei der Landung des Schiffes in Munkmarsch schon von Weitem die Gestalt seines Vaters und den wohlbekannten Wagen mit den beiden kräftigen friesischen Bräunen erblickte. Er fühlte sich so elend und zerbrochen, daß er darüber weder Freude noch Verdruss empfand, und daß er auf den lächelnden Kapitän zuwankte, wie wenn er bestimmt erwartet hätte, ihn da zu finden.

Das Wiedersehen hatte sich äußerlich ohne alle Nührung vollzogen und war rasch genug abgethan worden.

„Na, bist Du wieder da, mein Junge?“ hatte der Kapitän gefragt, indem er Boy's Arm unter den seinigen zog, um ihn zu stützen. „Mir scheint, es ist Dir nicht sonderlich ergangen in der Welt.“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die durch meine polizeiliche Anordnung vom 17. Januar 1888 (Amtsblatt der hiesigen königlichen Regierung Stück 3 Seite 20) vorgeschriebene thierärztliche Untersuchung von Wiederkäuern und Schweinen, welche aus dem hiesigen Regierungsbezirk auf Eisenbahnen nach den Nordseehäfen befördert werden sollen, ist nur für diejenigen Eisenbahn-Viehtransporte erforderlich, welche zur Beförderung nach den eigentlichen Ausfuhrhäfen (Hafenstädten) bestimmt sind. Als Ausfuhrhäfen für Vieh kommen zur Zeit in Betracht: Hamburg, Garburg, Altona, Bremen, Bremerhaven, Geestemünde und Löhning, der letztere nur jedoch nur für die Zeit vom 1. Juni bis 30. November jeden Jahres. Im Uebrigen bleiben die Bestimmungen der vorgezeichneten polizeilichen Anordnung vom 17. Januar 1888 unverändert in Kraft.
Aurich, den 22. Oktober 1888.
Der Regierungs-Präsident.
gez. v. Colmar.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.
Wilhelmshaven, 10. November 1888.

Der Hülfbeamte
des Königl. Landraths.

Verkauf.

Folgende zum Nachlasse des weil. Schuhmachermstr. Ludwig Janssen Ludwigs zu Accum gehörigen

Immobilien:

- 1) ein zu Accum belegenes Wohnhaus nebst Garten,
- 2) eine bei Accum belegene Händlingsstelle, „Bungerei“ genannt, mit großem Garten,
- 3) ein Landstück bei Starum, groß 36 a 30 qm,

werden am
Montag, den 19. d. M.,
Vorm. 11 Uhr,

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts, Abtheilung III hieselbst zum dritten Male öffentlich zum Verkaufe aufgesetzt.

Sämmtliche Immobilien liegen sehr günstig, unmittelbar an der Chaussee, und befinden dieselben sich in jeder Hinsicht im besten Zustande. Imputum der Bedingungen u. s. w. ertheilt Unterzeichneter nähere Auskunft.

Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen mit dem Bemerken, daß weitere Verkaufstermine nicht beabsichtigt werden.

Jever, den 9. November 1888.

N. Siemens,
Rechnungssteller.

Gesucht

ein gewandter solider Mann zum Austragen von Büchern, Journalen etc.

F. J. Schindler's Buchhandl.

Alle **Holzdrechsler-Arbeiten** werden sauber und prompt ausgeführt in der **Möbelfabrik bei Toel & Vöge.**

Zu vermieten ein freundlich möbl. Zimmer an ein oder zwei Herren.
Alfriesenstr. 61, Stadth. Vohringen.

CIGARREN.
Unter Nr. 28 u. 29 verkaufe eine feine **5 Pf.-Cigarre.**
E. H. Bredenhorn,
Neuestr. 7.



E. Schlotte
Bremen
Oberstrasse 41.
Firma gegr. 1882.
Permanente Ausstellung von **Neuheiten** und Specialitäten in Leder-, Galanterie- und Bronze-Waaren.

Die vorschrittsmäßige Entleerung der Abortgruben und Tonnen besorge zu billigem Preise.

S. Ahrens,
Seidmühle.

Das Brennmaterialien-Geschäft

R. Noke, Wilhelmshaven

Königstr. 11, beim Bahnhof, u. Roonstr. 3,

empfiehlt bei vorkommendem Bedarf den geehrten Herrschaften von hier und Umgegend:

- | | |
|--------------------------------|--|
| Pr. Westf. Stückkohle, | Pr. Westf. Schmiedekohle, |
| " " gewasch. Knabbelkohle, | " Holzkohlen, |
| " " " Rußkohle I, | Scheitholz, 1 Meter lang, |
| " " " " II, | 1/2 Meter lang, |
| " Westf. Coke (gebroschen) I, | Kleines Holz, 1/4 Meter lang, |
| " " " " II, | Preßtorf, } zu Tagespreisen. |
| " Grube-Coke, | Stichtorf, } |
| " Westf. Anthracit-Briquettes, | |
| " Braunkohlen-Briquettes, | Feneranzünder. |
| " Englische Stückkohle, | |
| " " Rußkohle, | Lieferung in jeder Quantität. |
| " " " " | Preise reell und billig. — Bedienung prompt. |

Die **Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik** von **C. Raabe, Roonstr. 16**



empfiehlt und versendet nach allen Gegenden der Welt die tolllos sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à M. 3,50, 4,00, 5,00, sämmtliche mit 4fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und doppelten Seitenteilen, 3fach leinen Hals- und Handpfeifen, sowie modernste und kleidlichste **Kragen und Manschetten, Nachthemde, Taschentücher, Chemisettes.**

Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 16.

Verlegte mit dem heutigen Tage die

Drogen-Handlung

nach meinem Hause
Roonstraße Nr. 104.

Ein hochgeehrtes Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend ersuche um ferneren geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Hugo Lüdicke.

Apoth. Rich. Brandt's
Schweizerpillen

seit 10 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen.
Prof. Dr. R. Virehow,
Berlin,
" von Gietl,
München,
" Reclam,
Leipzig (†)
" v. Nussbaum,
München,
" Hertz,
Amsterdam,
" v. Korezynski,
Krakau,
" Brandt,
Klausenburg,
Prof. Dr. v. Frerichs,
Berlin (†),
" v. Seanzoni,
Würzburg,
" C. Witt,
Copenhagen,
" Zdekauer,
St. Petersburg,
" Soederstädt,
Kasan,
" Lambi,
Warschau,
" Forster,
Birmingham,



bei Störungen in den Unterleibsorganen, Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, trägem Stuhlgang, habituellem Stuhlverhalt und daraus resultirenden Beschwerden, wie Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Affenmuth, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den sehr wirksamen Salzen, Sittewässern, Cropten, Mixturen etc. vorzuziehen.
Zum Schutze des kaufenden Publikums ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpillen mit täuschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeuge sich stets beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gummischutzkapseln, daß die Schachtel die obenstehende Abbildung, ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namen R. B. Brandt enthält. Auch ist noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu M. 1 (keine kleinere Schachteln) verkauft werden. — Die Bestandtheile sind an jeder Schachtel angegeben.

Schuhwaaren

für Herren, Damen u. Kinder
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
G. Borchers, Schuhmachermstr.,
Waaßgeschäft und Schuhwaaren-Handlung,
Altestraße 13.

Leinen-, Drell-, Damast-

und **Wäsche-Fabrik**
Specialität:
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)
von

H. Raabe jun.,
früher Brate, jetzt Oldenburg,
Schüttinastraße.
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.
Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

Chr. Goergens,
Wilhelmshaven, Roonstr. 84a,



empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Fahrrädern
der ersten deutschen u. englischen Fabriken,
sowie
Nähmaschinen
der bewährtesten Systeme.
Langjährige Garantie, Unterricht und Lernmaschine gratis. Zahlungserleichterung. Reparaturen billigt.

Bis auf Weiteres lie,ere frei vor Käufers Haus gegen Kassa:
Harbker Braunkohlen-Salon-Briketts, 1000 Stück 9,50 Mark,
Dr. Hansa-Rußkohlen Cir. 100 Pf., 10. Cir. 9,00 M., 40 Cir. 36 M.
" " " " " 90 " 10 " 8,50 " 40 " 34 "
" **Ruß Coaks** " " 100 " 10 " 9,00 " 40 " 36 "
" **Preßtorf** " " 100 " 10 " 9,00 " 40 " 36 "
" **Stichtorf** " " 80 " 10 " 7,50 " 40 " 30 "

J. F. Gloystein,
Hant, Werftstraße 24.

G. Frerichs,
Roonstraße 108.
Grösstes
Lager
in
Herren-
Damen- und
Kinder-Fußzeug



von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten.
Verkaufe nur **dauerhafte Qualitäten** zu billigen Preisen.
Das seit 20 Jahren bestehende
gr. Bettfedern-Lager
W. A. Sonnemann
in **Ottensen** bei Hamburg
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 0,60 M. pr. Pfd.
vorzögl. Sorte " 1,20 " "
Halbdaunen " 1,50 " "
prima Halbdaunen 1,80 " "
vorzögl. Daunen nur 2,50 u. 3 M.
Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.
Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Dede, Kissen, Unterbett, Pfuhl garantirt federdicht, fertig genäht, nur 14 M., zweifachläufig 17 M.
helle lech grünl.
Asthma
Linderung auch bei hohem Alter des Patienten.
Beschreibung des Leidens und Angabe, ob Füsse kalt, an F. Weidhaas, Dresden, Reissigerstrasse 42, I., gegenüber dem Kgl. Polizeibureau.

Anton Brust, Belfort
Große Auswahl in
Warps einfacher Breite,
Warps doppelter Breite,
Kleiderstoffe jeder Art,
blaue Hemdenflanelle,
mel. Hemdenflanelle,
Boye und Coatings zu
Unterzeugen,
Unterhosen,
Unterjacken,
Unterröcke.
Preise sehr billig.
Anton Brust, Belfort

Ant- und Verkauf
von getragenen Kleidungsstücken,
Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen.
C. Foerster,
Kronprinzenstraße Nr. 13.
1 Treppe.
Meine direkt importirten, garantirt
reinen Weine
als:
Malaga, Madeira, Sherry, Portwein,
Baldepennas, div. Ungarweine,
franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine,
Glässer und Ober-Glässer Rothweine,
sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Korn,
Nordhäuser und alle Sorten
Liqueure u. Spirituosen
empfehle dem geehrten Publikum.
J. Roeske,
Königsstraße.

Honig
pr. Pfd. 45 Pf., empfiehlt
L. Bakker,
Neubepens.

Große Auswahl
in
**wollenen Hauben,
wollenen Kopfhüllen,
woll. Schultertüchern**
in frischer Waare
zu niedrigen Preisen.
Anton Brust, Belfort.

Empfehle:
**groß bohigen gebrannten
Kaffee,**
(garantirt feinschmeckend),
das Pfund nur 1 Mt.,
Prima Speisefalg,
Pfd. 40 Pf.,
Prima Speisefchmalz,
Pfd. 55 Pf.,
Prima halsteiner Käse,
Pfund 25 Pf.,
Pr. geräuchert. westfälischen Speck,
(durchwachsen), Pfund 60 Pf.,
Pr. geräucherte westfälische Wurst,
Pfund 65 Pf.

L. Bakker,
Neubeppens.

Garantirt neue Bettfedern,
à Pfd. zu 60 Pf., Mt. 1.00, Mt. 1.25,
Mt. 1.50,

Halbdaunen das Pfund Mt. 1.20,
1.60, 2.00, 2.25, 2.75, 3.00, 4.00,
Reine Daunen das Pfd. Mt. 2.25,
2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00
verfendet jedes Quantum unter Nachnahme
oder vorherige Einsendung des Betrages
Das Bettfedern-engros-Geschäft
C. F. Rothig, Hannover,
Ständehausstr. 4, I.

Bringe mein Lager in
**Möbeln, Spiegeln u.
Polsterwaren**
in gültige Erinnerung.
H. D. Hayungs,
Berl. Göderstraße.

Goppe's
echte **Bwiebel-Bonbon,**
vorzügliches Hausmittel gegen Husten,
Heiserkeit empf. in Packet à 15 u. 25 Pf.
Nich. Lehmann, Wilhelmshaven,
Bismarckstraße und Filiale in Bant.

Patent-Malzbrod,
in 1 und 2 Pfund Gewicht,
à Stück 20 und 40 Pfg.,
empfiehlt
**W. Karsten,
Bäcker-Reißer,
Kopperhörn.**

An- und Verkauf von getrage-
nen Kleidungsstücken, Möbeln, Bet-
ten und Teppichen.
Frau Ruche,
Neubeppens, Altestraße 3.

Das Ein-
setzen
künstlicher
Zähne,
Plombiren, sowie sonstige
Zahn-Operationen
werden auf Wunsch schmerzlos aus-
geführt.

A. Kramer,
Zahntechniker,
Roonstraße 95.
Krimpfreien

Sendenflanell
Coating und Boye,
sowie

Calmuc und Biber,
fertige

Unterzeuge
für Damen, Herren und Kinder emp-
fiehlt in großer Auswahl billigst

A. Schwarting,
Bismarckstr. 19 a,
am Part.

Seitfarb., doppelbreite beste
blaue
Flanelle u. Coatings
bei
Hugo Seifert,
Roonstraße 82.

Dirks
Ludwig Janssen, Gebr.
und
C. J. Behrends.

Zu haben bei den Herren:

Cibilo
Max Koch
Braunschweig.

Flüssiger Fleischextract
ist zu haben in
allen besseren
Droguen-Colonial-
Material-Delicatessen-
Handlung u. Apotheken.

Fester Fleischextract
General Depôt für
Nord u. Mittelddeutschland.
Grossherzog. Sächsischer
Hoflieferant.
Conservenfabrik.

Gibils Fleisch-Extracte wurden bis jetzt
ausgezeichnet durch fünfzehn goldene und
silberne Medaillen.

MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben
also genau das Aussehen von Leinen-
kragen; sie erfüllen alle Anforde-
rungen an Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzen und Passen.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.

FRANKLIN
Dtzd. M. --.60.

LINCOLN B
Dtzd. M. --.55.

HERZOG
Dtzd. M. --.85.

WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder
C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr.
**90, Hehr. Hitzegrad, Boonstrasse, oder direct vom Vers-
Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. Konisch geschnittener
Neues System, gesetzl. geschützt. Umlegekragen
Vorzüglich für ausgeschnittene
Kein Ausfransen an den Kanten mehr! Hemden passend.

GOETHE. Vordere Höhe ca. 5 Cm. Dtzd. M. --.90.

SCHILLER. Vordere Höhe ca. 4,5 Cm. Dtzd. M. --.80.

COSTALIA. Umschlag 7,5 Cm. breit. Dtzd. M. --.85.

NB. Man verlange
Mey's Stoffwäsche
und achte genau auf
TRADE MARK
die jeder Schachtel
aufgedruckte
Fabrik-Märke.

Harbker Salon-Briketts

(nur acht mit der gerichtlichen Schutzmarke Harbker Salon)
das anerkannt vollkommenste und angenehmste Feuer-
nungsmaterial für Haushaltungen, hierin jedem andern Brenn-
material überlegen, werden hiermit bestens empfohlen.
Leistungsfähige Vertreter gesucht, und stehe ich mit Preisen zc.
jederzeit zu Diensten.

Die General-Vertretung:
Joh. Conr. Kunst in Brake a. d. W.
Niederlage bei dem Herrn C Th. Martens in Wilhelmshaven.

Knaben = Stiefel

in fester dauerhafter Waare
empfiehlt billig
J. G. Gehrels.

F. A. Eckhardt, Oldenburg,

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt für Herren- u. Damen-Garderoben
jeder Art, Möbelstoffe, Sammet, Seide, Gardinen, Decken, Federn, Hand-
schuhe zc. Auswärtige Aufträge werden prompt beforat. Annahme für
Wilhelmshaven u. Umgegend bei Hrn. Johannes Schlemisch, Bismarckstr. 55.



Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich.)

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
der Benedictiner-Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und
die Verdauung befördernd.

Man achte
darauf,
dass sich
auf jeder
Flasche

die viereckige Etiquette mit der Unterschrift
des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette,
sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich
eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder
Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt
und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetz-
lichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesund-
heit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten BÉNÉDICTINER Liqueur nur
bei Nachgenannten:
Gebr. Dirks, Roonstrasse 93, Ludw. Janssen.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung,
vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.
Nähere Auskunft erteilt: **R. J. Freeseemann in Leer.** 239

Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbst-
besleckung (Opium) und gehe-
men Ausschweifung ist das berühmte
Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.
Leser es Jeder, der an den schreck-
lichen Folgen dieses Lasters leidet,
seine aufrichtigen Beshrungen retten
jährlich Tausende vom sichern Tode.
Zu beziehen durch das Verlags-
Magazin in Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buchhandlung. In
Barel vorrätig in der Buchhand-
lung von Büttmann & Gerriets Nachf.

L. Hedemann,

Bismarckstraße 46
(Kopperhörn)
empfiehlt sich zum **Rind- und
Schweineschlachten**, sowie zum
Anfertigen aller Wurstforten
in lauberster Ausführung.

**Frische
Schweineköpfe und
Gisbeine,**

à Pfund 20 Pfg., empfiehlt
E. Langer,
Neuestr. 10.

**Gelles
Lager-Bier**

in Fässern
von 10-100 Liter 21 Mark frei
in's Haus,
33 Flaschen 3 Mark,
24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mt.
Brauerei Frisla,
Filiale Wilhelmshaven.

Was findet man

in der neuesten, 936. Auflage des
illustrirten Buches, **Der Kranken-
freund?** Geprüfte Rathschläge zur
Behandlung von Gicht, Rheuma-
tismus, Nervenleiden, Schwind-
sucht, Erkältungen, Brustschmerzen,
Husten, Hämorrhoiden, Leberleiden
z. z. — Der Krankenfreund ist für
Gesunde und Kranke von größtem
Wert. Man verlange dies Buch
mittels Postkarte von Richters
Verlags-Anstalt in Leipzig oder
New-York, 310 Broadway. Die
Zusendung erfolgt kostenlos.

Ratten u. Mäuse vertilgt

unsehl-
bar das giftfreie Mittel von **Robert
Goppe, Halle a. S.** Erfolg
garantirt. In Schachteln à 75 u.
40 Pfg. echt bei **Nich. Lehmann,**
Bismarckstr. 15.

Bögers Gasthof,
Burhave.
Hotel ersten Rangs.
Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.
Gespanne auf Bestellung
zu jed. Tageszeit i. Scharwerhörne.
H. Böger.

Ia. Pfeffergurken,
„ Salzgurken,
„ Sauerkohl,
„ Schnittbohnen
empfehlen billigst
C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven-Belfort.

Metall- und Holzsärgen
halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Toel & Vöge.

Colorierte u. schwarze
Kleiderstoffe,
Kleiderflanelle
und
Beiderwand
in guter Auswahl bei billigster Preis-
stellung.

A. Schwarting,
Bismarckstr. 19a,
am Part.

Für Bartlose!
Die glänzendsten Erfolge, welche das
Pilocarpin-Präparat Dr. Kroll's Bart-
gemeine Anerkennung verdienen die all-
gemeine, reiche, wirklich Bart erzeu-
schlichtigkeit und garantierter Um-
4-6 wöchentlichem Annehmen, ist bei
wenn noch keine Anlagen vorhanden, selbst
einen gesunden vollen Bart. (30
unterhalte der Nachmittagen wegen
P. Netor. Jahrgang 104, Frank-
furt a. M. (Angabe d. Alters nöthig.)
*) Ich verpflichte mich, den be-
zahlten Betrag sofort zurückzu-
senden, wenn der versprochene
Erfolg nicht erzielt wird.

An- und Verkauf
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Betten, Möbeln, Uhren etc.
Fr. Athen, Börsenstr. 35.

Garantirt neue und staubfreie
Bettfedern das Pfund zu
80 Pfg., Mt. 1,-,
Mt. 1,25, 1,75.
Halbdannen das Pfund zu
Mt. 1,60, 2,-, 2,25,
2,60, 3,-.
Reine Damen das Pfund zu
Mt. 2,50, 3,50,
4,25, 5,00.
versendet unter Nachnahme zollfrei von
von 10 Pfund an
das Bettfedern-Lager von
Juchenheim & Co.,
Vlotho a. d. Weser.
Umtausch gestattet.
Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.
Inlett garantirt federdicht, zum voll-
ständig großen Ein schläfer Mt.
12, 14, 16; zum vollst. großen
Zweischläfer (mit 2 Kissen) Mt. 16, 20, 23

Zu verkaufen
eine junge, in 14 Tagen kalbende
Kuh.
Carl Dnken, Hoffhausen
bei Sande.

Orchestrionette Phönix.
Dieses allerneueste, vollkommenste Mu-
sikinstrument ist wegen der prächtigen
Musik, hübschen Ausstattung, soliden Aus-
führung und des billigen Preises, für
Schiffe, Restaurants und zu Weihnachts-
geschenken sehr zu empfehlen.
Niederlage und Verkauf bei
Toel & Vöge.
Ansiht zu jeder Zeit gestattet Pro-
gramme und Kataloge gratis.

Patentirt in 12 Ländern.
Passende Stiefel
System Frohn Brinck & Co.
Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmen
Stellung geformt und darnach der Leisten mittelste
Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk
mit elegant von mir hergestellt wird.
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

Zu vermieten
wegen Uebernahme einer fiskalischen Woh-
nung, zum 1. Dezember oder später die
von mir benutzte, an der Straße belegene
freundliche Oberwohnung
im Hause Bismarckstraße 18b.
Röppen.

Kath. M. Peper,
Spezial-Geschäft
in Damen- und Mädchen-Mänteln,
empfehlen
alle Neuheiten der Saison
in gediegener Waare
zu billigt gestellten Preisen in überraschender Auswahl.

Stiftungs-Fest
des
Gesangsvereins „Concordia“
Bant
am **Dienstag, den 20. d. Mts.,** im Lokale des Herrn
C. Zwingmann, bestehend in
Gesang, Concert, Theater und nachfolgend.
BALL.
Anfang Abends 8 Uhr. Entree zum Concert 40 Pf., Ball 1 Mt.
Karten sind schon vorher bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.
Hierzu ladet freundlichst ein gesangliebendes Publikum ein
Der Vorstand.

Hotel zum Banter Schlüssel.
Heute Sonntag:
Grosser öffentlicher Ball,
wozu freundlichst einladet
Belfort. D. Lühken.

Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
Hierzu ladet höflichst ein
C. Zwingmann.

Germania-Halle.
Heute Sonntag:
Große öffentliche Tanz-Musik.
H. Vater, Neubremen.

Schützenhof Bant.
Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik.
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
P. Rotermund.

Volksgarten, Kopperhörn.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball.
Es ladet freundlichst ein
H. T. Kuper.

Meine homöopathische Naturheilmethode
welche rühmlichst bekannt und allseitig die größte Anerkennung gefunden
hat, wird allen Leidenden auf's Wärmste empfohlen, indem ich durch
meine langjährige Praxis die besten und schnellsten Erfolge erzielt
habe, ohne Untersuchung.
D. Picker, Banterstr. Nr. 11.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.
Ausgezeichnet als Zusatz zu Suppen,
Gemüsen, Tunken etc.
Zwei Theelöffel voll geben mit Wasser ohne weiteren Zusatz
sofort eine Tasse schmackhafte und kräftige Fleischbrühe.
Nährhafter als alle Fleisch-Extracte.

Zu vermieten
auf sofort oder zum 1. Dezbr. eine
freundlich möblierte **Stube** nebst
Kammer an 1 oder 2 junge Leute.
Grenzstraße 1.

Zu vermieten
eine **Wohnung** in der
Ulmstraße.
F. Barsbat, Bismarckstraße 23.

Restauration zum Rathaus.
Bant.
Heute Sonntag: großer
öffentlicher BALL,
wozu freundlichst einladet
G. Brumund Wwe.

Heute Sonntag:
Große
öffentl. Tanzmusik
mit Klavierbegleitung.
Hierzu ladet höflichst ein
F. Krause, Sedan.
Zu vermieten
eine **Oberwohnung.** Preis 105
Marf. Altendiechsweg 10.

Gasthof zum Mühlengarten
Kopperhörn.
Heute Sonntag:
Grosser öffentl. Ball.
Entree 30 Pfennig,
wofür Getränke verabreicht werden.
Hierzu ladet freundlichst ein
D. Winter Wwe.

Die
Buchdruckerei des Tagebl.
von
Th. Süß,
Kronprinzenstrasse Nr. 1,
hält sich beim bevorstehenden Jah-
reswechsel zur Anfertigung von
Rechnungsformularen
in allen Grössen und eleganter Aus-
führung bestens empfohlen.
1/1 Bogen 1000 Stück 12,00 Mk.
" " 500 " 7,00 "
" " 250 " 4,50 "
1/2 " 1000 " 8,00 "
" " 500 " 5,00 "
" " 250 " 3,50 "
1/4 " 1000 " 5,50 "
" " 500 " 3,50 "
" " 250 " 2,00 "
1/6 " 1000 " 5,00 "
" " 500 " 3,00 "
" " 250 " 2,00 "
1/8 " 1000 " 4,50 "
" " 500 " 2,75 "
" " 250 " 1,75 "
— Gutes Papier. —

Carl Schneider
Schutz-Markel
TABAKS-FABRIK
gegründet
1840.
Vastoren-Tabak,
à Pfund 1 Mt.,
eine hochfeine milde
Qualität, nur erst
mit nebenstehender
Schutzmarke, zu haben bei **Ludwig**
Janssen, Wilhelmshaven, C. Schmidt,
S. Heise, F. A. Daniels, C. Fre-
riehs, Bant.
Hilberheim, den 15. Septbr. 1888.
Carl Schneider, Tabakfabrik, gegr. 1840.

Lehnstühle,
Kleider-Gestelle,
Wäsche- und Reise-Körbe,
sowie alle möglichen **Korbwaaren**
zu sehr niedrigen Preisen empfiehlt
C. Wessels,
Korbmacher, Moonstraße 5.
NB. Reparaturen prompt und billig.

Winter-Ueberzieher, Knaben-Paletots,
Kaisermäntel, Herren- und Knaben-
Anzüge in guten Stoffen, sowie
Tuche, Buckskins, Kammgarne und
Winter-Paletotstoffe
in größter Auswahl billigst. Anfertigung
nach Maß unter Garantie für eleganten
Sitz. **Zuschneider** aus der Berliner
Schneider-Atademie.
Hugo Seifert,
Moonstraße 82,
vis-à-vis der Stadtkaserne.

General-Versammlung
der Mitglieder der Ortskrank-
kasse der Schuhmacher
von Wilhelmshaven
am **Montag, den 19. November,**
Abends 7 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn
Hübner, Marktstraße.
Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl.
2. Wahl des Ausschusses für die
Prüfung der Rechnung des lau-
fenden Jahres.
3. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen ersucht
Der Vorstand.
A. Leverenz, Vorsitzender.

Mooshütte
bei Jever.
Sonntag, den 18. d. M.:
BALL.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Es ladet freundlichst ein
A. Duhm.

Keine Hilfe für
Brustkranke
gibt es, wenn sich der Leidende zu spät nach
Brettung umsieht. Wer an Schwindsucht,
Ausdehnung, Asthma (Athemnot),
Luftröhrenkatarrh, Spitzschnitten,
Bronchial- und Kehlkopf-
katarrh etc. leidet, trinke den Auszug der
Pflanze **Homeria**, welche sich in
Packeten à Mk. 1.— bei **Ernst Weidemann**
in **Liebenburg am Harz** erhältlich ist.
Broschüre dasselbst gratis und franko.

Empfehle
Satz- und Flaschenbier.
Lagerbier aus der Brauerei von
Th. Ferkötter, 33 Pl. 3 Mt., Dort-
munder Bier, Actienbrauerei, 20
Flaschen 3 Mt., Erlanger Bier
von **Franz Erich** in Erlangen, 20
Flaschen 3 Mt. **Harzer Königs-**
brunnen aus Goslar, sowie **Selter-**
wasser aus eigener Fabrik.
G. Endelmann.

Cognac
der **Export-Cie für**
Deutschen Cognac
Köln a. Rh.,
bei gleicher Güte bedeutend
billiger als französischer.
Überall in Flaschen vorräthig.
Man verlange stets unsere Etiketten.
Direkter Verkehr nur mit **Wiederverkäufern**
Aborte und Müllgruben
werden sauber und bei billigem Preise
gereinigt.
L. Ennen, Kopperhörn.

Auswahlfendungen meiner Confection, sowie Muster-Abschnitte von Kleiderstoffen stehen franco gegen franko gern zu Diensten.

Carl Tüscher,

Aufträge von 15 Mark an werden franco zugesandt.

Leipzig.

Weihnachts-Ausverkauf.

Aus meinem diesjährigen **Weihnachts-Ausverkauf** empfehle zu noch nie dagewesenen Preisen: **Kleider und Seidenstoffe.**

Parthien ohne jede Concurrenz:
 Beige Elsaß, doppel-breit, reine Wolle, Meter 1 Mark,
 Cheviot Koppe, " " Meter 90 Pfg.,
 Croisé Greiz, " " reine Wolle, Meter 1,20 Mk.
 Für feinere Roben:
 Foulé rayé, reine Wolle, dopp.-breit, sonst 2, jetzt 1,50
 Mark pr. Meter,
 Croisé rayé uni, reine Wolle, dopp.-breit, sonst 1,80, jetzt
 1,40 Mark pr. Meter,
 Beige monopol, reine Wolle, dopp.-breit, sonst 2,20, jetzt
 1,80 Mark pr. Meter.
 Classische Garantie-Seidenstoffe:
 Schwarz reinsid. Merveilleux, pr. Meter 2,20 M.,
 " u. weiß " Merveilleux, pr. Mtr. 2,70, 3, 3,50 u. besser.

Confection u. fert. Costüme.

Confection:
 Flotte kurze Jaquettes von 4,50, 6 und 7 Mark an,
 Elegante Paletots " 7,00, 8 " 9 " "
 Hochfeine Dolmans " 9,00, 11 " 13 " "
 Wattirte Radmäntel m. reinwoll. Bezug v. 12, 14 u. 15 M. an.
 Fertige Costüme.
 Zurückgesetzte Roben von 15 Mark an,
 Elegantere Roben von 25 Mark an,
 Anfertigung nach Maaß Einsendung einer Probe-Taille.
 Lieferzeit 8 Tage.
 Tricot-Tailen:
 Winter-Tailen, reine Wolle, in allen Größen Mk. 2,40,
 " " " " mit Besatz " 4,00.
 Sämmtliche Neuheiten in Blousen, gestr. u. glatten Tailen.

Nichtconvenirende Fest-Geschenke werden später gern umgetauscht.

Photographie.

Empfehle meine **Photographische Anstalt** zur Herstellung aller Arten Photographien — gleichviel in welcher Benennung sich dieselben bekannt machen — in vorzüglichster Ausführung, bei höchst soliden Preisen, pünktlicher Bedienung. Aufträge für Weihnachten erbitte recht frühzeitig anzumelden — Aufnahmen finden auch bei trübem Wetter statt. — Ferner verweise auf meine landschaftlichen Bilder: **Ansichten von Wilhelmshaven und Schiffen der Kaiserlichen Marine** zu Festgeschenken passend, und offerire dieselben bei freier Auswahl unter ca. 50 Blättern: **3 Stück zusammen** in Cabinet Mk. 2,50, 6 Stück Mk. 4,50, **3 do. do.** in Victoria Mk. 1,25. In dem Schaukasten an meinem Hause werde bei **mehrfachem Wechsel** (Mittwoch und Sonntags) einige **neue Arbeiten** ausstellen. **Wilhelmshaven, Oldenburgerstrasse 16. Fr. Kloppmann.**

N. J. PELS,

Gökerstraße 12, empfiehlt sein großes Lager in **Kinder-Regenmänteln Damen-Regen-Paletots und Dollmans,** ferner: **Damen - Winter - Jackets, Paletots, Dollmans, Röder** zu billigst gestellten Preisen. **N. J. PELS,** Gökerstraße 12.

Promen.-Schuhe für Damen

empfehle sehr billig **J.G. Gehrels,** Koonstraße 95. **Mieth-Contracte** empfiehlt und hält stets auf Lager Buchdruckerei des Tageblattes Th. Süh.

Weihnachts - Ausstellung von Puppen.

Beige gest. an, daß meine **Ausstellung in Puppen** fertig ist. Ich empfehle in großer Auswahl: **Angezogene Puppen, Wadspuppen, Gestelle, Köpfe, Arme, Beine u.** **B. v. d. Ecken.**

Große Schlefische Gold- und Silber-Lotterie	Gewinne i. Gold u. Silber	Mark
Ziehung in Berlin am 17. u. 18. Jan. 1889.	1 goldene Säule	= 50 000
Hauptgewinn 50 000 Mk. Gold.	1 do. do.	= 20 000
Die sämtlichen Loose à 1 Mk. kommen durch das Bankhaus Carl Heintze Berlin W. zur Ausgabe und sind von demselben gegen Eins. des Betrages z. beziehen. Breslau, den 19. Oktober 1888.	1 Hauptgewinn	= 5 000
Das Central-Comitee. 3. B.: Heinrich IX., Prinz Reuss.	1 do. do.	= 2 000
Auf 10 Loose ein Freilooß. Jeder Bestellung sind 20 Pfg. Porto und Gewinnliste beizufügen.	2 Gewinne von je 1000	= 2 000
	4 do. " " 500	= 2 000
	19 do. " " 100	= 1 900
	40 do. " " 50	= 2 000
	40 do. " " 40	= 1 600
	50 do. " " 30	= 1 500
	200 gold. Münzen	= 10 000
	2000 silb. " "	= 4 000

Logis für einen jungen Mann. Wwe. Thaden, Neustra. 3. **Damen** finden unt. strengster Discretion liebv. Aufnahme. Näheres bei Frau Wandel, Bremen, Wielandstr. 4.